



# INDIENHILFE e.V.

Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany  
Tel.: 08152-1231, Fax: 08152-48278  
Internet: www.indienhilfe-herrsching.de  
email@indienhilfe-herrsching.de



Spendenkonto: **Projekte Indien** IBAN DE29 7025 0150 0430 3776 63,  
**Indienhilfe - Verein**: IBAN DE53 7025 0150 0430 3826 63

Status: 6.10.25

## Jahresbericht 2021

### Inhaltsverzeichnis:

<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>2</b>
<b>A. „TEILEN- LERNEN- MITEINANDER FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ERDE“ - ARBEITSBEREICHE DER INDIENHILFE</b> .....	<b>2</b>
<b>1. PROJEKTARBEIT IN INDIEN</b> .....	<b>3</b>
1.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE: .....	3
1.2. UNSERE ARBEIT IN 2021 .....	4
1.3. QUALITÄTSSICHERUNG/ PROJEKTMANAGEMENT/ EVALUATIONEN .....	8
<b>2. WELTLADEN HERRSCHING</b> .....	<b>9</b>
2.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE: .....	9
2.2. UNSERE ARBEIT 2021 .....	10
<b>3. ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNGSARBEIT IN DEUTSCHLAND</b> .....	<b>11</b>
3.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE: .....	11
3.2. UNSERE ARBEIT IN 2021: .....	11
<b>4. DIALOG UND PARTNERSCHAFT</b> .....	<b>12</b>
4.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE .....	12
4.2. UNSERE ARBEIT IN 2021 .....	12
<b>5. AGENDA 21, VERNETZUNG, NACHHALTIGKEIT</b> .....	<b>13</b>
5.1. UNSER ANSATZ, UNSERE ZIELE: .....	13
5.2. UNSERE ARBEIT IN 2021: .....	14
<b>6. PLANUNG UND AUSBLICK</b> .....	<b>16</b>
6.1. PLANUNG UND ZIELE: .....	16
<b>B. INDIENHILFE E.V.</b> .....	<b>16</b>
<b>1. ORGANISATIONSPROFIL</b> .....	<b>16</b>
1.1. ALLGEMEINE ANGABEN .....	16
1.2. VERBUNDENE ORGANISATIONEN: .....	18
1.3. PERSONALSTRUKTUR: .....	19
1.4. GOOD GOVERNANCE .....	22
1.5. DIE INDIENHILFE ALS ARBEITGEBER: .....	24
1.6. NACHHALTIGKEIT AM ARBEITSPLATZ .....	25
<b>2. VERWALTUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/ SPENDENWERBUNG</b> .....	<b>25</b>
<b>3. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG</b> .....	<b>26</b>
3.1. VERMÖGENSRECHNUNG .....	26
3.2. VISUALISIERUNG MITTELVERWENDUNG .....	26
EINNAHMEN UND AUSGABEN .....	27
3.3. FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG .....	29
3.4. PRÜFUNG DER RECHNUNGSLEGUNG .....	30

### Anmerkung

Der Jahresbericht der Indienhilfe e.V. (Herrsching) für 2021 basiert auf der bearbeiteten Fassung der von Sarah Well-Lipowski im Rahmen ihrer selbstfinanzierten Fortbildung zur *zertifizierten Wirkungsmanagerin* durch die PHINEO gemeinnützige AG erstellten Darstellung für das Jahr 2019.

## EINLEITUNG

Die Indienhilfe e.V. Herrsching (IH) ist ein als gemeinnützig anerkannter eingetragener Verein, der sich für weltweite Gerechtigkeit einsetzt und in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit/Wohlfahrtspflege (Indien), Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, sowie Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung (Deutschland) tätig ist<sup>1</sup>.

Die IH ist weltanschaulich und politisch unabhängig. Seit der ersten Beantragung 1998 wurde der Indienhilfe alljährlich das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) zuerkannt, zuletzt im November 2020. Seit 2014 erfüllt die IH die Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (<http://www.indienhilfe-herrsching.de/Transparenz>).

1992 wurden die „Grundsätze für die Arbeit der IH“ von der Mitgliederversammlung verabschiedet und seither nicht überarbeitet. Die IH definiert 1992 folgende Hauptursachen für die zunehmende Verelendung breiter Bevölkerungsschichten in Ländern der sogenannten und faktischen Dritten Welt<sup>2</sup>: *In der Verfolgung eines falschen und gefährlichen Fortschritts- und Entwicklungsmodells durch die Masse der Bevölkerungen in den Industrieländern, basierend auf dem irrationalen und anmaßenden Glauben (Hybris) an die Grenzenlosigkeit materiellen Wachstums und materiellen Fortschritts, an den Vorrang einer verabsolutierten Freiheit des Individuums vor der Ein- und Unterordnung des Einzelnen in ein stabiles Beziehungsgeflecht zwischen Menschen und Natur auf dem Planeten Erde; die rücksichtslose Ausbeutung der globalen Ressourcen durch etwa ein Drittel der Menschheit, das unter Schaffung bzw. Aufrechterhaltung ungleicher Machtverhältnisse bzw. (post-)kolonialer Strukturen in Politik und Wirtschaft ihr falsches Entwicklungsmodell für sich durchsetzt, auf Kosten der übrigen zwei Drittel, die überwiegend die Länder der Dritten Welt bevölkern.*

*Die IH strebt an, durch Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch Handel einen Beitrag dazu zu leisten, die Ungerechtigkeit im Verhältnis zwischen Dritte Welt- und Industrieländern zu vermindern, Verelendung aufzuhalten, menschenwürdige Lebensverhältnisse (wieder)herzustellen und ein anderes, an den Zielen der Nachhaltigkeit, der Gerechtigkeit, der Gewaltfreiheit und der möglichst weitgehenden Beteiligung aller Menschen an Verantwortung und Macht orientiertes Entwicklungsmodell durchzusetzen.*

Im Folgenden wird im Teil A dieses Jahresberichtes auf die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Indienhilfe im Jahr 2021 eingegangen und im Teil B die Struktur und Rechnungslegung des Vereins dargestellt.

### A. „TEILEN- LERNEN- MITEINANDER FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ERDE“ - ARBEITSBEREICHE DER INDIENHILFE

Die vielfältigen Betätigungsfelder der Indienhilfe und deren zahlreiche Querverbindungen spiegeln sich im Motto der Indienhilfe (IH): „**Teilen - lernen - miteinander für eine zukunftsfähige Erde**“.

„**TEILEN**“ steht dabei vor allem für **Armutsbekämpfung durch Projektarbeit in Indien**, seit 2014 beschränkt auf den Bundesstaat Westbengalen. Dazu fördert die IH gemeinsam definierte Projekte indischer Partner-Organisationen, sog. NGOs (Non-Governmental Organizations) in Westbengalen, seit mehr als 10 Jahren mit dem Schwerpunkt „ganzheitliche kindzentrierte Entwicklung“. Die Projekte werden durch Privatspenden, Spenden von Solidaritätsgruppen, Weltläden, Schulen, Firmen, Stiftungen, Kirchengemeinden etc. finanziert – **sie teilen**, um besonders benachteiligten Menschen zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Unter dem Stichwort „**TEILEN**“ lässt sich außerdem die **Armutsbekämpfung durch Fairen Handel** fassen. Zu diesem Zweck betreibt die IH selbst einen Weltladen (Wirtschaftsbetrieb) - als Ort des Handels und als Ort des Lernens. Ziel ist es, Fairen Handel aktiv und direkt zu fördern und somit zu einer Verbesserung der Lebenssituation der Produzenten beizutragen. Durch den Verkauf von fairen Produkten durch den Weltladen soll ein Umdenken in der hiesigen Gesellschaft angeregt werden und die Bereitschaft, nicht nur auf den eigenen Vorteil zu schauen, sondern durch die Bezahlung von fairen Löhnen den eigenen Wohlstand mit anderen zu **teilen**.

„**LERNEN**“- **Entwicklungspolitische Bildungsarbeit**: In Deutschland verwirklicht die IH ihre Satzungszwecke im Bereich "Bildung und Globales Lernen" durch die Eine Welt-Station (Anlaufstelle für Globales Lernen für Schulen und Multiplikatoren in der außerschulischen Bildungsarbeit), Jugendarbeit, Ausstellungen, Vorträge, Seminare/Workshops sowie Publikationen und führt eine Eine-Welt-Bibliothek und -Medienzentrum sowie ein Eine-Welt-Archiv, jeweils mit Sonderbereichen bezogen auf Indien. Ferner ist die Indienhilfe Arbeitgeberin für die Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd (siehe Seite 15).

Auch „**TEILEN LERNEN**“ steht für einen zentralen Bereich der Arbeit der Indienhilfe: Hierunter lässt sich die **Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit** der IH fassen. Diese wird so kostengünstig und effektiv wie möglich und immer in eigener Regie betrieben, damit möglichst viele Spendengelder direkt in die Projekt- und Bildungsarbeit der Indienhilfe fließen können, legt aber gleichzeitig die Grundlage dafür, dass diese Arbeit erst möglich wird.

<sup>1</sup> siehe Satzung der Indienhilfe e.V., letzte Fassung vom 9.10.2010: <https://www.indienhilfe-herrsching.de/Satzung>

<sup>2</sup> 1992 wurde in der kritischen Solidaritätsbewegung allgemein der Begriff 3. Welt oder sog. 3. Welt verwendet, erst später setzte sich der Bezug auf „Eine Welt“ durch

„**MITEINANDER**“: Eine direkte Brücke zwischen der Projektarbeit in Indien und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Deutschland schlägt die IH durch den Bereich „**Dialog und Partnerschaft**“. Hier wird interkulturelle Sensibilisierung gefördert, insbesondere durch Begegnung von Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund, mit Schwerpunkt Indien/Südasien. Die Freude an lebenswelt-bezogenem, gesellschaftlichem, kulturellem, philosophisch-intellektuellem wie auch interreligiösem Dialog soll dabei nicht zu kurz kommen. Des Weiteren begleitet die IH seit dem ersten Gemeinderatsbeschluss 1994 die Städtepartnerschaft zwischen Herrsching und Chatra, einer Kommune bei Kolkata, und sorgt dafür, sie mit Leben zu füllen. Nach 20 Jahren mit Austausch-Aktivitäten startete die IH im Zuge dessen im Jahr 2016 gemeinsam mit der Gemeinde Herrsching und der adelphi gGmbH Berlin ein Projekt zur Förderung von sauberem und arsenfreiem Trinkwasser in einem Adivasi-Dorfteil Chatras. Zudem betreut die IH Schulpartnerschaften zwischen deutschen Schulen (in und um Herrsching) und indischen Schulen (in und um Chatra). „**MITEINANDER**“ steht zudem für den partizipatorischen Ansatz der Indienhilfe, der in allen Arbeitsbereichen angestrebt wird.

„**FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ERDE**“ - das heißt: **Anders leben**. Alle oben genannten Bereiche und Aktivitäten ergänzen sich dabei, nicht nur *das Wissen über*, sondern auch *die Liebe zu* Kulturen und Menschen anderer Regionen und zu unserer Erde insgesamt zu fördern und zielen auf globales Verantwortungsbewusstsein und einen solidarischen, materiell genügsamen Lebensstil ab, der die Rechte aller Menschen und der zukünftigen Generationen wie auch der Natur achtet und zu berücksichtigen versucht. Im Zuge dessen ist die IH von Anfang an in die Agenda-21-Arbeit der Gemeinde Herrsching involviert, kooperiert mit den Herrschinger Agenda-21-Gruppen und hat 1998 den AK Eine Welt der lokalen Agenda 21 ins Leben gerufen. Seit 2010 übernimmt der AK Eine Welt zusätzlich die Funktion einer Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching, mit aktivem Engagement der IH. Die vielfältig vernetzte IH wirkt dabei als Bindeglied zwischen globalen oder nationalen Impulsen und deren lokaler/ regionaler praktischer Umsetzung. So kam es, dass Herrsching als eine der ersten Gemeinden in Deutschland als Fairtrade-Town ausgezeichnet wurde<sup>3</sup>. Seit Juli 2004, aufgrund der Corona-Pandemie pausierend seit März 2020, organisieren IH, AK Eine Welt und Kino Breitwand Herrsching jeden Monat gemeinsam das „Agenda-21-Kino“ - ein hochkarätiges Gespräch mit passenden ExpertInnen zu globalen Fragen im Anschluss an einen ausgewählten Film. Die Kosten der Agenda-21-Arbeit werden von der Gemeinde Herrsching erstattet. Seit März 2019 ist die IH Arbeitgeberin (von 2017- 2018 „ansiedelnde Stelle“) im Rahmen des bundesweiten Eine Welt-PromotorInnenprogramms für die Eine Welt-Regional-Promotorin Oberbayern Süd<sup>4</sup>. Koordiniert wird die Tätigkeit der sechs bayerischen Promotorinnen<sup>5</sup> durch das Eine-Welt-Netzwerk Bayern e.V.

Die Wirkung, welche durch die zahlreichen Aktivitäten der IH erzielt wird, ist schwer abzugrenzen. Die IH arbeitet auf langfristigen Wandel hin, der breite Schichten der Bevölkerung erreichen soll und zu dem viele sehr unterschiedliche Faktoren und Akteure beitragen. Das Ziel der IH ist es, im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen kleinen Beitrag zur Vision einer nachhaltigeren und gerechteren Welt zu leisten. Im Folgenden sollen die einzelnen Arbeitsbereiche der IH in 2021 näher dargestellt werden.

## 1. PROJEKTARBEIT IN INDIEN

### 1.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Die IH fördert gemeinsam mit indischen NGOs (Westbengalen) entwickelte Projekte mit dem Schwerpunkt "ganzheitliche kindzentrierte Entwicklung". Der Kampf gegen Kinderarbeit und der Zugang zu Bildung spielen dabei eine zentrale Rolle. Das indische ExpertInnen-Team der Indienhilfe e.V. in Kolkata koordiniert die Projektarbeit, überwacht die Qualität der Umsetzung und die Abrechnungen, organisiert externe Evaluierungen sowie Fortbildungsmaßnahmen für die Partner. Durch den direkten Kontakt zu den Projektpartnern und die langfristig angelegte Zusammenarbeit will die Indienhilfe nachhaltige Entwicklungsprozesse anstoßen und begleiten.

Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ steht dabei im Mittelpunkt. Statt Parallelstrukturen zu schaffen, geht es darum, bestehende Strukturen zu stärken. Je nach Partner und Zielgruppe sollen ganz unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten immer zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern aus besonders benachteiligten Familien (Stammesbevölkerung/Adivasi, Unberühmbare/Dalits, Minderheiten, z.B. Muslime, Menschen mit Behinderung, sonstige unter extremer Armut/Ausgrenzung leidende Familien) führen. Dabei fokussieren wir uns auf abgelegene Regionen, in denen bisher wenige NGOs tätig sind und staatliche Hilfe oft nicht ankommt. Die Projekte der IH verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz und beschäftigen sich mit den Bereichen Gesundheit/ Ernährung, Kinderrechte, Umweltschutz und insbesondere Bildung. Ziele sind die **Abschaffung von Kinderarbeit, regelmäßiger Schulbesuch aller Kinder bis Klasse 8, ein gesunder Ernährungsstatus aller Kinder, die Wahrung von Kinderrechten** (jedes Kind ist geschützt) und eine **gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe** von benachteiligten Bevölkerungsgruppen.

Diese Ziele sollen durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Nachhilfeunterricht (Schulabbrecher, Kinderarbeiter und Kinder, die in der Schule nicht mitkommen)
- Förderung von Frühkindlicher Entwicklung (Kinderkrippen/ Unterstützung von staatlichen Mutter-Kind-Zentren)

<sup>3</sup> 19. Fairtrade-Town in Deutschland, 1. Fairtrade-Gemeinde (3. Fairtrade-Town) in Bayern

<sup>4</sup> zuständig u.a. für die Förderung nachhaltiger und fairer Beschaffung in Kommunen, Wirtschaft, Institutionen

<sup>5</sup> als Teil des bundesweiten Eine Welt-PromotorInnen-Programms finanziert zu 60 % aus Mitteln des BMZ und - in Bayern - zu 40 % der Bayer. Staatskanzlei

- Förderung von Küchengärten (ausgewogene, gesunde Ernährung)
- Workshops/Bewusstseinsbildung zu zahlreichen Themen (Kinderrechte, gesunde Ernährung, Frauenrechte)
- Advocacy mit zuständigen Behörden (Gemeinde, Landkreis)
- Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen zu Gesundheit/Bildung
- Information und Hilfe bei Beantragung staatlicher Hilfsprogramme zur Armutsbekämpfung

## 1.2. Unsere Arbeit in 2021

In 2021 kooperierte die Indienhilfe mit acht indischen NGOs und einem deutschen Partner (adelphi gGmbH Berlin) und finanzierte insgesamt neun Projekte.

### Projektausgaben 2021 im Überblick

Partner	Projekt	Ausgaben in Rs.	Ausgaben in €
Durbar Mahila Samanwaya Committee (DMSC)	Establishing Two Social Centres for Nachnis and Jhumurs in Purulia District (ETSC), finanziert durch Spenden von RED CHAIRity (Möbel XXXLutz-Gruppe)	1.628.000	19.297
Hijli Inspiration	Chatra Gram Panchayat for Sustainable Development (GPSD)	968.100	11.344
Kajla Jana Kalyan Samity (KJKS)	Child Centred Development Project Jhargram, community based approach (früher West Midnapur - CCD West Midnapur)	4.013.000	47.093
Lake Gardens Women & Children Development Centre (LGW&CDC)	Support to Children and Women in selected Slums of Kolkata (Krippen für Kinder arbeitender Mütter)	2.187.000	25.730
Sanchar A.R.O.D.	CBR: Inclusion of Children with Disabilities in Mainstream Society as Equal in Howrah District, (Including new program: "Saving sight, ensuring Right", financed by Deutsches Katholisches Blindenwerk (DKBW))	1.996.400	23.566*
Seva Kendra Calcutta (SKC)	Child Labour Free GP initiatives in line with MVF model at North 24 Parganas District in West Bengal (CLFGP)	2.610.000	30.645
<b>ZWISCHENSUMME ohne Adelphi</b>		<b>13.402.500</b>	<b>157.676</b>
Adelphi gGmbH Berlin**	Trinkwasser-Projekt Chatra (Safe Drinking Water Project - SDWP) im Rahmen der von der IH begleiteten Städtepartnerschaft Hersching-Chatra		28.969
<b>GESAMTSUMME Inklusive Adelphi</b>			<b>186.645</b>

\*\*Der Betrag an Adelphi gGmbH wurde in Euro überwiesen.

Anmerkung zu Projektausgaben: Geplant waren für das Kalenderjahr 2021 ursprünglich 250.000 € an Projektausgaben, tatsächlich konnten nur 75% bis zum 31.12.21 überwiesen werden. Dies lag wesentlich an einer gesetzlichen Änderung im indischen „Foreign Contribution Regulation Act“ (FCRA), der regelt, inwieweit indische NGOs Spendengelder aus dem Ausland empfangen dürfen. Um sicherzustellen, dass alle überwiesenen Gelder wirklich an unsere Partner gingen und keine Gelder bei einer Verweigerung der Erneuerung der FCRA-Erlaubnis an den indischen Staat fallen würden, mussten wir die Überweisungen in kleinen Raten tätigen. Ein Teil der Überweisungen (51.660 Euro) konnten deshalb erst im 1. Quartal 2022 überwiesen werden. Da allerdings auch im 1. Quartal 2021 Mittel des vorherigen indischen Finanzjahres überwiesen worden waren (19.810 Euro), betragen die Gesamtausgaben für das indische Finanzjahr 2021-22 (1.4.21 – 31.3.22) 218.495 und damit 87% der geplanten Ausgaben.

### Durchgeführte Maßnahmen in den Projekten:

In 2021 war die IH mit ihren 7 Projektpartnern in **über 25 Kommunen** in Westbengalen aktiv. Im Berichtszeitraum wurden über **2.500 Kinder in ca 70 Nachhilfezentren oder Kinderkrippen** direkt gefördert, lernten durch innovative und kindgerechte Unterrichtseinheiten Lesen, Schreiben und Rechnen. Zusätzlich fand durch unseren Partner Sanchar eine intensive Einzel-Förderung von fast 90 Kindern mit Behinderung statt.

Wie in den vergangenen Jahren lag auch im Jahr 2021 der Schwerpunkt der Projektarbeit auf der Begleitung und Fortentwicklung der bestehenden Projekte, die Kinder von 0 bis 18 Jahren aus extrem benachteiligten Bevölkerungsgruppen im Fokus haben. Besonders herausfordernd war die Corona-bedingte Schließung der staatlichen Schulen, die das ganze Jahr andauerten (erst im Februar 2022 öffneten die Grundschulen in Westbengalen wieder), für unsere Projektpartner. Die ursprünglich als Nachhilfezentren konzipierten Einrichtungen wurden zu „Ersatz-Schulen“, um die Kinder vom Abrutschen in die Kinderarbeit bewahren, dementsprechend stieg die Anzahl der betreuten Kinder im Vergleich zum Vorjahr auch stark an. Erfahrungen zeigen, dass es sehr schwer ist, Kinder, die einmal die Schule abgebrochen und zu Arbeiten begonnen haben, zur Rückkehr in die Schule zu

motivieren. Daher war es in den Projekten ein wichtiges Anliegen, die Kontinuität des Lernens fortzuführen, auch wenn die staatlichen Schulen geschlossen waren.

Wichtiger Bestandteil der Aktivitäten blieb auch in 2021 die Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen und die Unterstützung der berechtigten Menschen bei der Beantragung und dem Erhalt staatlicher Unterstützungsleistungen, v.a. auch der Corona-Hilfen.

Die IH finanziert in den von ihr geförderten Projekten zu einem großen Teil Personalkosten für die Projektmitarbeiter, die auch während der Corona-Pandemie in vollem Umfang ausgezahlt wurden, wodurch die regulären Projektkosten hoch blieben. Für die Nothilfe-Maßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie und des Wirbelsturms Yaas (Mai 2021) mussten somit zusätzliche Spenden eingeworben werden (siehe Öffentlichkeitsarbeit/ Spendenwerbung **S. 25**). Wie schon im Vorjahr erarbeiteten das Experten-Team und der indische Wirtschaftsprüfer der IH mit den indischen Partnerorganisationen ein detailliertes Dokumentations-System, um Missbrauch der Nothilfe auszuschließen und sicher zu stellen, dass die Bedürftigsten in unseren Projekten erreicht werden.

Während die Spendenbereitschaft innerhalb Indiens bei der ersten Corona-Welle Anfang 2020 sehr groß war, stellte sich in 2021 eine gewisse Routine ein und die spontane Hilfsbereitschaft ließ nach. Daher kam der von der IH finanzierten Nothilfe auch im Jahr 2021 eine besondere Bedeutung zu, um die Notlagen durch Corona und Zyklon Yaas abzufedern.

### Nothilfe-Maßnahmen der IH 2021

Partner	Maßnahmen	Ausgaben in Rs	Ausgaben in Euro*	Begünstigte
<b>Individuelle Maßnahmen:</b>				
INSPIRATION	Lebensmittel/ Hygiene-Artikel	97.070 Rs	1.142 €	90 Familien
KJKS	Schweinezuchtprogramm zur Einkommens-schaffung	369.665 Rs	4.349 €	109 Familien
Sanchar	Individuelle Fälle im Fokus: Finanzielle Unterstützung, (direkt an Konto der extrem Bedürftigen, bevorzugt Frauen). Schwerpunkt auf Kinder, aber auch alte, alleinstehende Personen. Geld wird von den Familien je nach Bedarf für Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Medikamente oder zum Wiederaufbau ihrer Hütten verwendet (Zyklon) **	102.600 Rs	1.207 €	114 Familien
Lake Gardens		40.375 Rs	475 €	29 Familien
SKC		269.960 Rs	3.176 €	160 Familien
<b>Zusätzliche Allgemeine Ausgaben</b>				
KJKS	Assistenznachhilfelehrer, für großer Zahl an Nachhilfeschülern wegen geschlossener Schulen	252.535 Rs	2.971 €	
Sanchar	Projektor für Corona-konforme Veranstaltungen	40.035 Rs	471 €	
<b>Gesamt 2021</b>		<b>1.172.235 Rs</b>	<b>13.791 €</b>	<b>Ca. 500 Familien</b>
<b>Gesamt 2020</b>		<b>1.335.010 Rs</b>	<b>15.706 €</b>	<b>Ca. 5.000 Begünstigte</b>
<b>Gesamt 2020 &amp; 2021</b>		<b>2.507.245 Rs</b>	<b>29.497 €</b>	

\*Durchschnittlich erzielter Wechselkurs 1:85

\*\* Die Begünstigten mussten nachweisen, für was die finanzielle Unterstützung verwendet wurde.

Insgesamt betragen die Sonderspenden im Jahr 2020 34.590 Euro, wovon 29.497 Euro in den Jahren 2020 und 2021 ausgegeben wurden (85%). Die restlichen Mittel wurden auf das Jahr 2022 übertragen.

Generell hat die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Lockdowns die Arbeit in den Projekten um Jahre zurückgeworfen. Unter- und Mangelernährung durch chronischen Hunger, Kinderarbeit, SchulabbrecherInnen, Kinderehen, häusliche - auch sexualisierte - Gewalt haben in den Projektgebieten wieder zugenommen. Zudem werden die ländlichen Projektgebiete weiter abgehängt, da sich hier fehlende Digitalisierung – nicht zuletzt in Bezug auf Schulbildung - stark auswirkt. Die staatlichen Schulen waren seit Frühjahr 2020 und während des gesamten Jahres 2021 geschlossen und der teilweise angebotene Online-Unterricht konnte von vielen Kindern in unseren Projekten aus Mangel an elektronischen Geräten nicht wahrgenommen werden. Zudem führt die stark steigende Arbeitslosigkeit zu einer Zunahme von extremer Armut (siehe hierzu auch Kapitel 7 "Planung und Ausblick", S.16).

### Schlaglichter aus der Projektarbeit

Die Corona-Pandemie war auch im Jahr 2021 das beherrschende Thema in der Projektarbeit und beeinflusste unsere Projektplanung für das Jahr. Neben der Aufrechterhaltung der bisherigen Maßnahmen, soweit dies unter Corona-Beschränkungen möglich war, galt unser Augenmerk der Nothilfe, um den von extremer Armut betroffenen Menschen in dieser Ausnahmesituation zur Seite zu stehen.

Im Frühjahr 2021 traf die Delta-Variante des Corona-Virus Indien mit voller Härte und brachte das gesamte Gesundheitssystem zeitweise zum kollabieren, selbst in hochmodernen Krankenhäusern fehlte es an Betten, Geräten und Sauerstoff – die Bilder der Krankenwagen-Schlangen und der vor den Krankenhäusern lagernden, teils sterbenden Menschen gingen um die Welt. Auch nachdem sich die Lage wieder entspannt hat, blieben viele Corona-Maßnahmen bestehen, die Auswirkungen auf unsere Projektarbeit hatten:

- Schulen und Mutter-Kind-Zentren (ICDS) blieben das ganze Jahr 2021 geschlossen  
Die von uns ursprünglich für Nachhilfeunterricht konzipierten Zentren wurden mehr und mehr zu „Ersatz-Schulen“, da Home Schooling in vielen ländlichen Gebieten nur sehr begrenzt möglich war (fehlende Internetverbindungen, Mobiltelefon wurde von der ganzen Familie benutzt, keine eigenen Geräte für die Kinder für Online-Unterricht). Um zu verhindern, dass die Kinder den Schulbesuch abbrechen und in die Kinderarbeit abrutschen, bemühten sich die Nachhilfelehrkräfte unserer Projektpartner, den Kindern die Schul-Routine weiterhin zu ermöglichen, z.B. durch Unterricht im Freien, und durch regelmäßige Hausbesuche mit Verteilung von Arbeitsaufgaben.  
Gleichzeitig fiel mit der Schließung der Schulen und Mutter-Kind-Zentren für viele Tausend von Mangel- und Unterernährung bedrohte Kinder das staatliche finanzierte Mittagessen – oft die einzige nahrhafte warme Mahlzeit am Tag – weg. Da die Ausgabe der rohen Lebensmittel nicht in allen Dörfern korrekt ablief (Korruption), übernahmen die Projektmitarbeiter hier eine Kontrollaufgabe und sorgten dafür, dass alle Familien den ihnen zustehenden Anteil korrekt bekamen.
- Rückkehr von Millionen Wanderarbeiter aus den Städten in ihre Dörfer  
Da mit den Lockdowns die Arbeitsmöglichkeiten in den Städten wegfielen, kehrten Millionen Wanderarbeiter in ganz Indien aus den Städten in ihre Dörfer zurück, was zu einer enormen Zunahme an unterstützungsbedürftigen Menschen in den Dörfern führte. Staatliche Hothilfen für die plötzlich arbeitslosen Wanderarbeiter gibt es, aber nicht in ausreichender Höhe und häufig ist der Beantragungsprozess für Analphabeten zu hoch, so dass hier die Projektmitarbeiter unterstützen. Der Verlust ihres Einkommens und die dabei stark explodierenden Lebensmittelpreise brachten viele eh schon in Armut lebende Familien an den Rand ihrer Existenz.  
Auch viele neue Kinder kamen durch die Lockdowns in die Dörfer, von denen viele als Kinderarbeiter in den Städten arbeiten mussten und noch nie eine Schule besucht hatten. Um die Überfüllung der Nachhilfzentren in den Griff zu bekommen und allen Kindern den Zugang zu Bildung zu ermöglichen, stellte beispielsweise unser Partner KJKS im Jhargram-Distrikt neue Assistenzlehrkräfte ein, um die neuen Kinder in Kleingruppen auf den Schulbesuch vorzubereiten und verpasstes Wissen nachzuholen.
- Zu erneuten schweren Verwüstungen in unseren Projektgebieten kam es im Mai 2021 durch den Zyklon Yaas. Auch hier stand die Indienhilfe wieder mit sofortigen Nothilfemaßnahmen den Menschen zur Seite. Um aber einen Missbrauch unserer Nothilfe auszuschließen und sicher zu stellen, dass auch die wirklich Bedürftigsten in den Projektgebieten erreicht werden, haben wir in enger Zusammenarbeit mit dem Team in Kolkata und dem indischen Wirtschaftsprüfer sowie den Partnerorganisationen ein detailliertes Dokumentations-System ausgearbeitet, das die Nachverfolgbarkeit der Hilfsmaßnahmen garantieren soll.

Neben der Anpassung der Projektaktivitäten übernahmen die Projektmitarbeiter sehr viel Aufklärungsarbeit zu den Infektionsschutzmaßnahmen und den Vorteilen der Corona-Impfung. Die Unterstützung der Dorfbevölkerung bei der Beantragung staatlicher Hilfsprogramme ist seit jeher Teil der von uns unterstützten Projektmaßnahmen, doch in der Corona-Pandemie kamen neue Hilfsprogramme hinzu, über die sich die Mitarbeiter informieren mussten, und die Anzahl der Antragsberechtigten stieg beträchtlich.

#### Indische FCRA-Gesetzgebung als Herausforderung für den Mitteltransfer:

Eine besondere Herausforderung stellte im Jahr 2021 die immer strikter werdende indische Gesetzgebung dar. Eine wichtige Gesetzesgrundlage für die Überweisung ausländischer Finanzmittel an indische NGOs ist der „Foreign Contribution Regulation Act“ (FCRA), der regelt, inwieweit indische NGOs Spendengelder aus dem Ausland empfangen dürfen. Die FCRA-Registrierung der Partnerorganisation ist eine wesentliche Voraussetzung, um Gelder der IH empfangen zu können und wird vor Beginn der Zusammenarbeit mit einer neuen Partnerorganisation von unserem indischen Wirtschaftsprüfer überprüft. Im Jahr 2020/2021 verfügte die indische Regierung, dass alle NGOs eine neue FCRA-Registrierung beantragen müssen, die bisherigen FCRA-Genehmigungen sollten zu einem bestimmten Stichtag, der mehrmals nach hinten verschoben wurde, ihre Gültigkeit verlieren. Sollte eine Organisation keine neue FCRA-Erlaubnis erhalten, würden automatisch alle ausländischen Restmittel (inkl. Sachwerte) an den indischen Staat fallen. Diese Regelung bedeutete für uns im Jahr 2021 einen großen zusätzlichen Verwaltungsaufwand, da wir die Überweisungen nach Indien möglichst genau steuern und in mehrere kleinere Raten aufteilen mussten, damit die Mittel sicher bis zum Stichtag aufgebraucht waren und bei fehlender FCRA-Verlängerung nicht an den indischen Staat fielen. Damit verbunden war eine große Unsicherheit, ob alle unserer Partner trotz rechtzeitiger Abgabe der Unterlagen eine neue FCRA-Registrierung erhalten würden oder ob die Zusammenarbeit schlagartig beendet werden muss. Im Jahr 2021 hat keiner unserer Partner seine neue FCRA-Registrierung erhalten, so dass für uns auch in 2022 die Projektzusammenarbeit mit den Partnern nicht absehbar ist und kurzfristig geplant werden muss.

## Projektbegleitung

Das indische Expertenteam der IH in Kolkata koordiniert die Projektarbeit, überwacht Umsetzung und Abrechnungen, organisiert externe Evaluierungen sowie Fortbildungsmaßnahmen für die Partner. Im Jahr 2021 gab es eine personelle Veränderung im Experten-Team der IH in Kolkata: seit 1.2.21 unterstützt Paramita Chowdhury das Team in Kolkata als „Consultant Project Planning, Capacity Building & Value Addition“ (siehe auch S. 20, Team-Übersicht).

### Tätigkeits-Schwerpunkte des Expertenteams

- Kontinuierlicher Dialog mit den Partnern zu Konzeptentwicklung und Planung, Fortschreibung der Planungen/ Planung eines sanften Projektausstiegs/ Planung einer geographischen Verschiebung (nach erfolgreicher Arbeit in nach Bedürftigkeit ausgewählten Dörfern Minimierung der Betreuung und Aufgreifen neuer Dörfer mit entsprechendem Bedarf) rechtzeitig vor Ablauf einer Projektphase (in der Regel 3 Jahre)
- Verbesserung der Qualität der Projektarbeit und Sicherstellung der korrekten und effektiven Mittelverwendung (s.u. Qualitäts- und Projektmanagement S. 8). Aufgrund der dramatischen Corona-Lage zu Beginn des Jahres 2021 waren in den ersten Monaten keine Projektbesuche möglich, das Monitoring erfolgte über telefonische Kontakte und die Fortführung der detaillierten wöchentlichen Tätigkeitsberichte, die von jeder Partnerorganisation für alle von der IH finanzierten Projekt-Mitarbeiter vorgelegt werden mussten. Ab Juni konnten die Projektbesuche vor Ort wieder aufgegriffen werden und es fanden im Jahr 2021 insgesamt 17 Besuche des Expertenteams statt. Dabei wurden weiterhin besondere Vorsichtsmaßnahmen eingehalten, um das Infektionsrisiko mit Covid möglichst gering zu halten: statt öffentlicher Verkehrsmittel wurden (teils private) Autos genutzt und Übernachtungen in Projektgebieten weitgehend vermieden (sofern möglich kehrte das Team abends zurück und fuhr am nächsten Tag erneut in das Projektgebiet). Nachdem in den letzten 1,5 Jahren keine Vor-Ort-Besuche der IH Consultants stattfinden konnten, dienten die ersten Besuche dazu, sich einen Überblick über die Situation zu verschaffen: wie haben die Corona-Pandemie und die Lockdowns das Leben der Menschen in den Projektgebieten verändert, welche Maßnahmen haben die Partner ergriffen, um den Menschen in dieser Situation zu helfen? In allen Projektgebieten war die Lage ähnlich. Viele Kinder haben die Schule abgebrochen, um arbeiten zu gehen, die Armut in den Familien hat durch fehlende Einkommensmöglichkeiten zugenommen und damit auch Mangel- und Unterernährung; auch von Kinderehen und Fälle häuslicher Gewalt wurden wieder vermehrt berichtet. Obwohl die Projektteams versuchten, den Unterricht und den Kontakt mit den Kindern und Familien über Online-Angebote aufrechtzuerhalten, war dies aufgrund fehlender technischer Voraussetzungen nicht vollumfänglich möglich – vielen Familien besitzen kein Smartphone oder kein ausreichendes Datenvolumen, um regelmäßig an Online-Unterricht oder Online-Treffen teilzunehmen. Lediglich unser Partner KJKS erhielt eine Sondergenehmigung der Regierung und konnte die Nachhilfezentren relativ bald wieder in Präsenz betreiben. Dort waren Schulabbruch und Kinderarbeit weniger verbreitet wie in den anderen Gebieten. Die meisten Projektbesuche fanden nach Chatra statt, um dort das Safe Drinking Water Project (SDWP) beim Bau der Trinkwasseranlage sowie das Projekt „Green Panchayats for Sustainable Development“ unseres Partners Inspiration zu begleiten und zu unterstützen. Zu jedem Projektbesuch wurde ein „Immediate Feedback“ sowie ein ausführlicher „Visit Report“ an die IH und den Projektpartner geschickt, in dem auch Empfehlungen für die Verbesserung der Projektaktivitäten enthalten sind. Mit den Projektpartnern fanden nach Bedarf Online-Treffen und Telefonate zur Besprechung von Projektstrategien und Klärung von Problemen statt, deren Ergebnisse protokollarisch festgehalten wurden.
- Im Zuge der Corona-Nothilfe-Maßnahmen in den Projekten erarbeitete das Team in Kolkata mit dem indischen Wirtschaftsprüfer der IH und den indischen Partnern ein detailliertes Dokumentations-System, um Missbrauch der Nothilfe auszuschließen und sicher zu stellen, dass die Bedürftigsten in den Projekten erreicht wurden. Dieses im Jahr 2020 entwickelte Dokumentations-System wurde in 2021 fortgeführt und durch die Überprüfung vor Ort ergänzt, sobald die Projektbesuche wieder möglich waren.
- Überwachung der regelmäßigen Vorlage und der Qualität von Projekt-Fortschrittsberichten und Abrechnungen entsprechend den Standards der IH.
- Im Jahr 2021 organisierte das Team der IH-Consultants zwei große Fortbildungen für alle Partnerorganisationen:
  - Am 22. Januar 2021 fand der Workshop „FCRA Status und CFP“ statt, bei dem das Team der Consultants gemeinsam mit Wirtschaftsprüfer Sayatya Mallick die Partner über die aktuellsten Änderungen der FCRA Gesetzgebung und der damit verbundenen Formulare informierten und gemeinsam erarbeiteten, welche Modifikationen durch die Änderungen am Cost-Finance-Plan der IH notwendig sind. Für das Finanzjahr 2021-22 arbeiteten die Partner diese Änderungen gleich in die Antragsunterlagen ein.
  - Durch die Lockdowns und die Phasen des Home Office in den vergangenen Monaten mussten die Formulare und Fristen zur Berichterstattung an die IH angepasst werden und die neuen FCRA Regelungen machten eine genauere finanzielle Planung notwendig. So müssen u.a. die Projektfortschrittsberichte nun im 2-Monats-Rhythmus eingereicht werden, sowie monatlich die Abrechnungen inkl. der geplanten Ausgaben für den kommenden Monat. Um die Partner mit dem neuen Berichtssystem vertraut zu machen, führte das Team der IH Consultants am 21. Mai

2021 einen Online-Workshop durch, bei dem die neuen Formulare der IH im Detail vorgestellt und besprochen wurden.

Nach Abgabe und Durchsicht der ersten Unterlagen im neuen Format gab es für jede Partnerorganisation individuell einen virtuellen Nachfolge-Workshop, bei dem die vorgelegten Berichte im neuen Format detailliert besprochen und gemeinsam verbessert wurden

### Dienstreisen von und nach Indien im Rahmen der Projektbegleitung 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden im Jahr 2021 keine Dienstreisen von und nach Indien statt.

Um den Austausch zwischen den Teams in Herrsching und Kolkata auch ohne Dienstreisen aufrechtzuerhalten, finden online regelmäßige „internal meetings“ statt, um sich über den aktuellen Stand der Projektbearbeitung und die Entwicklungen in den Projekten auszutauschen.

### **1.3. Qualitätssicherung/ Projektmanagement/ Evaluationen**

Um die Qualität der unterstützten Projekte zu gewährleisten und die Projektfortschritte zu verfolgen, hat die IH im Laufe ihrer Entwicklung und teilweisen Professionalisierung den auf dem „Logical Framework Approach“ basierenden Projektstrukturplan (PSP, Project Structure Plan) sowie den Kosten- und Finanzierungsplan (CFP, Cost and Financing Plan) entwickelt. Dabei dient der Projektstrukturplan der zielorientierten Projektplanung, bei der sowohl das übergeordnete Entwicklungsziel (unter Einbezug der internationalen Sustainable Development Goals = Nachhaltigkeitsziele = SDGs entsprechend der Agenda 2030) als auch das Projektziel klar definiert sind. Den einzelnen Unterzielen, die zur Erreichung des Projektziels beitragen, sind jeweils konkrete Maßnahmen zugeordnet, die für das laufende Projektjahr vorgesehen sind. Die für die einzelnen Aktivitäten sowie für die Projektmitarbeiter anfallenden Kosten werden im Kosten- und Finanzierungsplan aufgeschlüsselt, der neben dem bei der IH beantragten Zuschuss die erwarteten Eigenbeiträge, Zinsen etc. ausweist.

Zur Überwachung der Fortschritte und Entwicklungen der Projekte im Lauf des Jahres hat die IH ein zeitnahes Berichtswesen entwickelt, das auf den Projektstrukturplänen und Kostenplänen basiert. In den alle zwei Monate fälligen Fortschrittsberichten stellen die Partner die durchgeführten Maßnahmen sowohl quantitativ als auch qualitativ dar, anschaulich ergänzt durch vier Fallstudien pro Halbjahr. Die Abrechnungen, die sich am bewilligten Kosten- und Finanzierungsplan in seiner letzten gültigen Fassung orientieren, müssen monatlich vorgelegt werden, um einen stetigen Überblick über die finanzielle Entwicklung in den Projekten zu haben und die Überweisungen entsprechend planen zu können. Dem zeitnahen Überblick über die Ausgaben in den Projekten kam in 2021 eine besondere Bedeutung zu: da die indische Regierung im Zuge ihrer Änderungen des „Foreign Contribution Regulation Acts“ (FCRA) angekündigt hat, mögliche Restgeldmittel einzuziehen, falls einer Organisation die FCRA-Zulassung nicht verlängert wird, mussten in 2021 die Überweisungen an die Partner in mehrere kleinere Raten aufgeteilt und der jeweiligen finanziellen Situation angepasst werden (siehe S. 6)

Einen wesentlichen Beitrag zur Messung des Projekterfolgs leisten die im Projektstrukturplan festgelegten Indikatoren. Sie geben das quantitative Ziel vor, das innerhalb der Projektlaufzeit (meist 3 Jahre) erreicht werden soll, beispielsweise „95 % der Kinder im schulfähigen Alter in 20 Projektdörfern sind eingeschult und nehmen regelmäßig am Unterricht teil“ oder „Die Rate der Schulabbrecher bis zur 4. Klasse der Grundschule liegt bei 0%, für die Klassen 5-8 ist sie um 80 % und für die Klassen 9-10 um 60 % reduziert im Vergleich zur Ausgangsrate bei Projektbeginn“. Gleichzeitig finden sich auf der Ebene der Unterziele Indikatoren, mit denen die Zielerreichung im Lauf des Jahres gemessen und notwendige Korrekturmaßnahmen ergriffen werden können.

Doch die IH verlässt sich nicht nur auf die Berichte auf dem Papier. Mindestens einmal pro Jahr (bei Problemfällen öfters) machen die IH-ExpertInnen in Kolkata einen ausführlichen Projektbesuch bei allen unterstützten Partnerorganisationen, bei dem sie die effektive Umsetzung der geplanten Aktivitäten und die effiziente Verwendung der eingesetzten Mittel kontrollieren. Neben der Überprüfung der Dokumentation im Projektzentrum verbringen sie viel Zeit in den Projektdörfern (auch in den abgelegensten Winkeln), um vor Ort mit den Menschen darüber zu sprechen, welche Projektaktivitäten sie kennen, ob sie von ihnen profitiert haben und wie, oder ob sie Probleme damit hatten, und um selbst zu sehen, welche Veränderungen in den Dörfern sichtbar wurden. Zu den Aufgaben gehört auch die Verifizierung von Vermögensgegenständen wie Fahrzeuge (Fahrräder, Mofas oder Motorräder), Computer, Geräte, extrem selten auch Gebäude etc. sowie der sorgfältige Umgang damit. Teure Anschaffungen finanziert die IH nur in Ausnahmefällen. Die fortgeschriebene Inventarliste ist Bestandteil der Jahresabrechnungen. Zum Abschluss eines Projektbesuchs findet ein Treffen mit dem Gesamt-Projekt-Team statt, um die wesentlichen Befunde zu besprechen, nachzufragen, Feedback zu erhalten. Nach dem Projektbesuch erstellen die indischen KollegInnen zunächst ein „immediate feedback“ per Email, das die wichtigsten Ergebnisse in Kürze zusammenfasst, sowie anschließend einen ausführlichen Besuchsbericht, in den neben der Darstellung der durchgeführten Aktivitäten auf Basis des Projektstrukturplans die eigenen Beobachtungen und Empfehlungen, sowie Fotos zur Dokumentation eingehen. Der Besuchsbericht wird an die Geschäftsstelle der IH in Herrsching sowie den indischen Partner geschickt und dient als Diskussionsgrundlage für die weitere Projektentwicklung. Im Lauf des Jahres finden außerdem kurze Überraschungsbesuche statt, um die Durchführung geplanter Aktivitäten, z.B. Trainings und Schulungen, Gesundheitscamps, Motivationscamps für Kinderarbeiter, reguläre Betreuung in Krippen oder Nachhilfezentren zu überprüfen und auch die Qualität der Durchführung in Augenschein zu nehmen. Auch zu diesen Short oder Surprise Visits erhält die IH Feedback, ebenso wie der Partner. Nachdem im Jahr 2020

wegen der strengen Corona-Lockdowns keine Projektbesuche möglich waren, konnten diese im Jahr 2021 wieder aufgegriffen werden.

Für das Finanzjahr 2021/22 führte der indische unabhängige Wirtschaftsprüfer Sayatya Mallick die halbjährlichen und jährlichen Prüfungen bei allen Partnern durch und erstellte review und audit reports einschließlich der Prüfung der Personalpolitik, sowie die Einhaltung der relevanten indischen Gesetze. Er erwähnt darin die festgestellten Mängel mit Vorschlägen zur Behebung, benennt Probleme, stellt die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben im Personalbereich/ Sozialabsicherung fest und listet gegebenenfalls Ausgaben auf, die nicht mit dem jährlichen CFP (Cost and Finance Plan) des jeweiligen Partners übereinstimmen und nicht genehmigt werden sollten. Zum Ende des Finanzjahres wird die sog. „effective closing balance“ festgestellt und von Partner und Wirtschaftsprüfer gemeinsam unterschrieben – das ist der Übertrag aus IH-Mitteln zum 31.3. für das folgende Finanzjahr. Dieser beinhaltet auch alle Zinsen, die in Indien mit dem von uns überwiesenen Geld erwirtschaftet wurden. Seit 2014 macht die IH die Einrichtung eines eigenen Bankkontos (subsidiary FCRA account) für jedes Projekt verpflichtend. Dies erleichtert die Prüfung und erhöht die Transparenz, weil es nicht mit Geldern anderer ausländischer Zuschussgeber vermischt ist. Sayatya Mallick führt auch Projektbesuche vor Ort zur Überprüfung der Handhabung bestimmter Ausgaben durch, auch zur Verifizierung von inventarisierten Anschaffungen, Ausstattung der Projektbüros in den oft weit von Kolkata entfernten Projektgebieten, stichprobenartigen Überprüfung von Kosten etc. Die Prüfunterlagen werden der IH in Papierform und digital übermittelt, digital auch dem Team der Consultants in Kolkata. Durch die Änderungen der FCRA-Gesetzgebung übernahm Sayatya Mallick in 2021 auch teilweise die Beratung unserer Partnerorganisationen zu den neuen Regelungen und den notwendigen Schritten, die jede Organisation für die weitere FCRA-Registrierung unternehmen muss.

Ergänzt werden die Projektbesuche der indischen Kollegen durch externe Evaluierungen bzw. impact assessments, mit denen indische Evaluatoren bzw. indische Fach-Organisationen beauftragt werden, sowie durch interne Erfolgseinschätzungen der Partner selbst. Ziel der externen Evaluierungen ist die Überprüfung des sparsamen Mitteleinsatzes im Verhältnis zu den erzielten Wirkungen für die Zielgruppen in den Dörfern sowie die Gewinnung von Erkenntnissen zur Verbesserung der Projektansätze und Maßnahmen durch einen externen ExpertInnen-Blick. Die durchführenden Evaluierungsorganisationen/-personen werden hierbei sorgfältig ausgewählt und die Vorgaben für die Evaluierung und die Form der Darstellung der Ergebnisse wird in den „Terms of Reference“ (ToR) festgelegt. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Beschränkungen fanden 2021 keine externen Evaluierungen statt.

Ein ausführlicher Artikel über das Projektmanagement der IH kann bei der IH angefordert werden.

## **2. WELTLADEN HERRSCHING**

### **2.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:**

Durch den Betrieb des Weltladens in Herrsching trägt die IH konkret zur Förderung des Fairen Handels und damit zur Armutsbekämpfung bei. "Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt" – so steht es in der Präambel der Konvention der Weltläden, der sich die IH durch die Mitgliedschaft im Weltladen-Dachverband angeschlossen hat. Die Organisationen des Fairen Handels arbeiten besonders mit KleinproduzentInnen zusammen mit dem Ziel, deren wirtschaftliche Unabhängigkeit und Selbstbestimmung zu erreichen. Ein fairer Preis stellt eine Bezahlung sicher, die menschenwürdiges Leben ermöglicht. Die wichtigsten Kriterien für den Fairen Handel sind dabei: Sozial- und Umweltverträglichkeit, Transparenz, Demokratische Organisationsformen, Ausschluss von ausbeuterischer Kinderarbeit, keine Gewinnerorientierung und Verlässlichkeit durch Kontinuität.

Neben dem Verkauf Fairer Produkte werden durch den Weltladen Informations- und Bildungsarbeit geleistet und die Auseinandersetzung mit dem Fairen Handel und Fragen globaler Gerechtigkeit im Welthandel gefördert (mehr zur Bildungsarbeit der IH zum Fairen Handel im Kapitel „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit“ auf S. 11). Der Weltladen beteiligt sich zudem an politischen Aktionen (Kampagnen). Diese haben die Beeinflussung der öffentlichen Meinung, die Veränderung der politischen Rahmenbedingungen, die Mobilisierung kritischer KonsumentInnen und eine Veränderung des Konsumverhaltens zum Ziel.

Alle Akteure des Fairen Handels bemühen sich um größtmögliche Umweltverträglichkeit im Herstellungs- und Vermarktungsprozess. Sie halten ihren Energieverbrauch gering und decken ihn idealerweise aus erneuerbaren Energiequellen. Sie erzeugen wenig Müll und entsorgen ihn umweltverträglich. Alle Waren sollen nach Möglichkeit in recycelte bzw. recyclebare oder biologisch abbaubare Materialien verpackt werden. Die Wahl der Transportwege und -mittel erfolgt ebenfalls nach sozialen und ökologischen Aspekten. In der landwirtschaftlichen Produktion sollen ökologische Anbaumethoden angewendet und der Einsatz von chemischen Düngemitteln und Pestiziden so gering wie möglich gehalten werden. Besonders umweltschädigende Produktionsweisen sind auszuschließen (Konvention der Weltläden 2010).

Dabei macht es einen großen Unterschied, ob Produkte aus dem Fairen Handel im Weltladen oder im Supermarkt gekauft werden. Im Weltladen werden mit der Handelsspanne diejenigen unterstützt, die sich für die faire Sache voll und ganz einsetzen und durch Bildungsarbeit den Boden dafür bereiten, faire Wirtschaftsformen voranzubringen. In Supermärkten werden hingegen Handelskonzerne mit marktbeherrschender Macht unterstützt, die auf

Grund der Machtkonzentration "den Lieferanten Preise und Bedingungen diktieren und sich durch unfaire Handelspraktiken Vorteile sichern" können (Flyer des Weltladen-Dachverbands zum Weltladentag 2014).

Zu den Besonderheiten des Weltladens in Herrsching zählen neben einem reichhaltigen Sortiment an Lebensmitteln des täglichen Bedarfs, Haushaltswaren, Geschenkartikel, Kunsthandwerk auch eine große Auswahl an hochwertigen Recycling-Schulheften, eine Buchabteilung mit Literatur aus und über Indien und eine Second Hand Buchabteilung inklusive Indien-Antiquariat sowie das Angebot von Führungen für Schulklassen, Firm- und Konfirmationsgruppen etc. Gudula Leuchtenberg kümmert sich seit vielen Jahren um Einkauf (auch von vielen kleineren anerkannten Weltladen-Lieferanten) und häufig wechselnde ansprechende Dekoration, passend zu Schwerpunktthemen oder saisonalen Ereignissen (z.B. Ostern, Muttertag, Weihnachten etc.).

## **2.2. Unsere Arbeit 2021**

Personell war das Jahr 2021 herausfordernd für den Weltladen, da Gudula Leuchtenberg, die den Weltladen hauptamtlich in Teilzeit betreut und koordiniert, weiterhin keine regelmäßige Unterstützung durch Ehrenamtliche mehr hatte. Die bisherigen Ehrenamtlichen hatten ihre Tätigkeit aufgrund der Corona-Pandemie beendet, da sie aufgrund ihres Alters zur Risikogruppe gehören und Kontakte reduzieren wollten. Unterstützung bekam der Laden durch die beiden FÖJlerinnen Magdalena Schmidt (bis Februar 2021) und Karin Klenk (ab September 2021) – mehr zum FÖJ siehe auch S. 20. Ansonsten mussten die Ladendienste von den jeweils anwesenden Hauptamtlichen mit übernommen werden. Die Gewinnung von weiteren, vor allem jüngeren, Ehrenamtlichen bleibt nach wie vor schwierig, ist aber auch im Hinblick auf den geplanten Renteneintritt von Gudula Leuchtenberg in 2022 sehr wichtig.

Wie in den vergangenen Jahren war der Weltladen von Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr und Samstag 9 bis 12.30 Uhr geöffnet. Aufgrund seines großen Sortiments an Lebensmitteln, davon viele Grundnahrungsmittel, galt der Weltladen von Beginn der Pandemie an als systemrelevant und durfte auch während der Lockdowns unter Hygiene-Auflagen (Maskenpflicht, Abstandsgebot, Höchstzahl gleichzeitig anwesender Kunden etc.) geöffnet bleiben. In der Adventszeit wurde die Öffnungszeit an den Samstagen ausgeweitet auf 9 bis 18 Uhr. Auch der im März 2020 begonnene Lieferservice für Herrsching und Umgebung sowie das seit Herbst 2020 mögliche „Click & Collect“ wurden in 2021 weiterhin angeboten, aber nur von sehr wenigen Kunden regelmäßig genutzt. Saisonale Aktionen für Faire Oster- und Weihnachtsprodukte oder den Kauf von Recycling-Heften zum Schulbeginn wurden mittels Flyer/Rundmails/Website beworben. Allerdings blieben im Jahr 2021 die Bestellungen von Kindergärten und Kirchengemeinden sehr begrenzt, die sonst oft größere Mengen an fairen Schokoladen-Osterhasen und -Nikoläusen über den Weltladen bestellten.

Anfang 2021 nahmen Monika Walter in Herrsching sowie Erwin Bretscher mit Sieglinde Zerling in Inning (bis Juni 2021) die monatlichen Kirchenverkäufe nach dem Gottesdienst wieder auf. Neben dem Kirchenverkauf in Inning organisierte Erwin Bretscher seit Frühling 2021 bis zu seinem plötzlichen Tod am 6. Juni 2021 alle zwei Wochen einen Fairtrade-Stand auf dem Inninger Wochenmarkt und bezog hierfür die Waren auf Kommission über den Weltladen der Indienhilfe.

Auch in 2021 beteiligte sich der Weltladen in Kooperation mit dem AK Eine Welt der lokalen Agenda 21/ der Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching an der Fairen Woche (10. bis 24. September 2021), die unter dem Motto "Zukunft fair gestalten – #fairhandeln für Menschenrechte weltweit" menschenwürdige Arbeitsbedingungen zum Thema hatte und die Produkte von Legal & Lecker aus mafiabefreiten Gebieten in den Mittelpunkt stellte (siehe Kapitel Agenda 21/ Vernetzung/ Nachhaltigkeit, S. 13).

Da Weltladenführungen für Schulklassen durch die Corona-Auflagen in den ersten Monaten des Jahres sehr schwer umzusetzen waren, wurden diese im Jahr 2021 durch den „Fairen Stadtrundgang“ in Herrsching ersetzt, bei dem der Weltladen die Start- und Endstation ist. Erst gegen Ende des Jahres konnten wieder einzelne Schulklassen durch den Weltladen geführt werden. (Details siehe Kapitel „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit“ auf S. Fehler! Textmarke nicht definiert.).

Den Vertrieb der fairen SeenLiebe-Regional-Schokolade von fairafri, die von „bean to bar“ zu 100% in Ghana hergestellt wird, setzte die IH auch in 2021 fort. Die SeenLiebe-Schokolade gibt es in den Sorten Zartbitter/Kakaosplitters und Vollmilch/Fleur de Sel. Der Weltladen Herrsching fungiert dabei sowohl als Endverkäufer als auch als Großhändler. Die SeenLiebe-Schokolade kommt im Bereich des oberbayerischen „Fünf-Seen-Landes“ (Region StarnbergAmmersee) an vielen Stellen zum Verkauf.

Im Jahr 2021 musste der Weltladen erneut einen leichten Umsatzrückgang von -6,4 % verzeichnen, der vor allem auf die Corona-Pandemie zurückzuführen sein dürfte. Auch das stetig wachsende Angebot an Fairtrade-Produkten in herkömmlichen Supermärkten dürfte zum Umsatzrückgang beigetragen haben. Einerseits blieben durch die Lockdowns Kunden weg, andererseits scheuten machen Kunden den zusätzlichen Weg in den Weltladen, wo die Parksituation für Autofahrer ungünstig ist, und nahmen die fair gehandelten Produkte gleich beim Supermarkteinkauf mit.

### 3. ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNGSARBEIT IN DEUTSCHLAND

#### 3.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:

Ziel der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit der IH in Deutschland ist die Schaffung von Bewusstsein und Verständnis für die Auswirkungen der Globalisierung sowie die Aufklärung über wirtschaftliche Zusammenhänge auf globaler Ebene, um ein verändertes solidarisches Verhalten zu bewirken. Die dafür aufgegriffenen Themen sollen die Bevölkerung in der Region, vor allem Kinder und Jugendliche mit ihren Familien, anregen, ihr Denken und Handeln hin zu einem nachhaltigeren und zukunftsfähigeren Lebensstil zu verändern, aber auch Entscheidungsträger in Kommunen, Institutionen und in der Wirtschaft sensibilisieren und motivieren, in ihrem Bereich nachhaltige und faire verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Bei allen Bildungsmaßnahmen sind der IH der Bezug zum eigenen Lebensstil, aber auch Fragen zu den politischen Handlungsspielräumen wichtig, ebenso wie Handlungsspielräume und Verantwortung des Einzelnen als Global Citizen. Es soll für die ethische Frage nach dem „guten Leben“ für alle Menschen auf dieser Welt (Bedürfnisse, Konsum, Fairness, Zufriedenheit, Lebensqualität) sensibilisiert werden. Zentral für die IH ist dabei eine dialogische interaktive Vorgehensweise, die SchülerInnen zum einen betroffen macht und zum anderen begeistert und für zukunftsfähiges Handeln motiviert und befähigt.

Die IH ist Träger einer von 25 **Eine Welt-Stationen in Bayern** und somit **Anlaufstelle für Fragen des Globalen Lernens**. Sie verfügt über eine große Präsenzbibliothek und ein umfangreiches Archiv zu Eine Welt-Themen und Ländern, verleiht didaktische Medien und Themenkisten/ Bildungs-Bags (Klima, Fußball, Kinderarbeit, Afrika, Kakao, Biodiversität) sowie Original-Gegenstände aus Indien an Lehrkräfte und andere Multiplikatoren, bietet Beratungen und Fortbildungen zu globalen Themen (z.B. Umwelt, Entwicklung, interkultureller Dialog) an. Die Präsenzbibliothek einschließlich eines ausgewählten Angebots an Fachzeitschriften kann während der Öffnungszeiten des Weltladens genutzt werden. Die Eine Welt-Station der IH führt pädagogische Einheiten zu unterschiedlichen Themen des Globalen Lernens im Haus (z.B. „Weltladenführungen“ mit verschiedenen Produkt-Schwerpunkten, Schulklassenführungen bei Ausstellungen, Fortbildungen für Lehrkräfte oder Betriebsausflüge) und außer Haus (an Schulen aller Arten in einem weiten Einzugsbereich) durch. Zudem werden Ferienprogramme für Kinder angeboten, sowie Workshops, Vorträge und Materialien zu Indien (siehe hierzu das Kapitel „Dialog und Partnerschaft“, S. Fehler! Textmarke nicht definiert.)

Zudem kooperiert die IH auch in Bezug auf entwicklungspolitische Bildung eng mit der Herrschinger Agenda 21, insbesondere dem AK Eine Welt und der Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching (siehe hierzu auch das Kapitel „Agenda 21/ Vernetzung/ Nachhaltigkeit“, S. Fehler! Textmarke nicht definiert.).

#### 3.2. Unsere Arbeit in 2021:

Zu Beginn des Jahres 2021 gestaltete sich die Bildungsarbeit für Thea Wolf, langjährige Leiterin der Eine Welt-Station, durch die Lockdowns und die Corona-Auflagen recht schwierig. Die Zeit, in der keine Bildungsveranstaltungen durchgeführt werden konnte, nutzte sie unter anderem, um die Faire Stadtrallye sowohl für Kinder als auch für Erwachsene zu überarbeiten und die Bildungsmaterialien zu sortieren. Erst ab Juli 2021 konnten wieder erste Bildungseinheiten für Schulklassen und Gruppen angeboten werden. Trotz des kurzen Zeitraums wurden 26 Bildungseinheiten in 2021 durchgeführt, mit denen über 560 Schülerinnen und Schüler erreicht werden konnten.

Inhaltliche Arbeitsschwerpunkte der Bildungsarbeit waren in 2021 die Themen Unsichtbares Wasser (in Kooperation mit AWA), Textilien, Kakao/Schokolade, Kinderarbeit/ Kinderrechte, Handy, Klima & Ernährung sowie der ökologische Fußabdruck. Das Thema Indien ist als Schwerpunkt etwas in den Hintergrund geraten, aber wird vor allem im Themenkomplex Kinderarbeit/Kinderrechte aufgegriffen. Der faire Stadtrundgang wurde in diesem Jahr sehr gut angenommen, auch wenn er ausschließlich von der CMVS Herrsching gebucht worden ist. Die Themen Energie, Kleidung, Ernährung, Wasser und Fairer Handel werden mit einem Fragebogen und unterschiedlichen Methoden behandelt. Da dieses Jahr nicht nur die 3. Klassen, sondern auch 9. und 10. Klassen einen fairen Stadtrundgang machten, konnte bei den höheren Klassen auch das Thema Handy aufgegriffen werden. Bewährt hat sich weiterhin die Einheit „Kakao/Schokolade“. Nach einer Einführung zum Vorkommen, des Anbaus und zur Geschichte des Kakaos zeigt eine Powerpoint-Darstellung sehr anschaulich die Ernte und Verarbeitung der Kakaobohnen. In verschiedenen Stationen erarbeiten sich die Kinder dann die einzelnen Schritte der Schokoladenherstellung und die Vorteile beim fairen Handel. Sehr gut gefragt war auch der Ökologische Fußabdruck: zwei 5. Klassen und eine 10. Klasse der Mittelschule Starnberg buchten das Angebot erneut. Neu angefragt wurde der Workshop zum Ökologische Fußabdruck von einer 11. Klasse der Berufsschule Landsberg, bei der im Anschluss als Auswertung ein sog. Philosophisches Gespräch durchgeführt wurde, was sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch bei dem verantwortlichen Lehrer sehr gut ankam. Eine gewisse Kontinuität erfährt die Bildungseinheit „Virtuelles Wasser“, die jedes Schuljahr von verschiedenen Schulen und Lehrkräften angefragt und finanziell von der AWA unterstützt wird.

Vom 3. bis 30. Juli 2021 wurde im Saal im 1. OG die Ausstellung KLIMA FAKTOR MENSCH des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz gezeigt, die der Frage „Was habe ich mit dem Klimawandel zu tun?“ nachgeht. Drei 5. und 6. Klassen der CMVS Herrsching, der Realschule Herrsching und des Christoph-Probst-Gymnasi-

ums Gilching sowie die Umweltgruppe der St. Irmgard-Realschule Garmisch-Partenkirchen nahmen das Angebot eines Ausstellungsbesuchs mit Bildungseinheit an. Ohne Führung war die Ausstellung zu den Öffnungszeiten des Weltladens für Interessierte zugänglich und wurde vor allem von den TeilnehmerInnen der VHS-Kurse wahrgenommen, die ebenfalls im Saal im 1. OG stattfanden.

Vom 18. bis 25. Oktober 2021 wurde vorab die vom INKOTA-Netzwerk konzipierte Roll-Up-Ausstellung „Rohstoffwende“ gezeigt, die im nächsten Jahr für einen längeren Zeitraum und mit Begleitprogramm, insbesondere für Schulklassen, erneut gezeigt werden soll. Vor allem Lehrkräfte waren in 2021 eingeladen, sich die Ausstellung vorab anzusehen, um das Thema im nächsten Jahr im Rahmen eines Ausstellungsbesuch aufzugreifen (z.B. im Fach Chemie in der 11. Jahrgangsstufe) oder auch selbst die Ausstellung für die Schule auszuleihen. Aber auch anderen Interessierten stand die Ausstellung während der Weltladen-Öffnungszeiten offen.

Im Rahmen des Herrschinger Ferienprogramms wurde 2021 erneut der faire Stadtrundgang angeboten, an dem diesmal vier Kinder teilnahmen, für die der Weltladen der Indienhilfe neu war. Während der Fairen Woche 2021 wurde der faire Stadtpaziergang für Erwachsene mit zwei Teilnehmenden durchgeführt. Die Teilnehmerzahl war leider sehr gering, wodurch wir das Angebot für nächstes Jahr nochmals überdenken müssen.

Neu angeschafft wurde in 2021 u.a. die Methodenkiste „Globales Lernen“ des Nord-Süd-Forum München, das Lernpaket „Welternährung neu denken“ des Welthaus Bielefeld, das Planspiel „Müll im Meer“ von Bildungscent e.V. sowie die Bildungssäulen des Weltladen-Dachverbands (7 Stehsammler mit Material zu den Themen Fairer Handel, Kaffee, Textilien, Fußball, Kakao, Handy, Südfrüchte). Einen Weltladen-Erkundungszirkel für Grundschulen und Sekundarstufe I hat Thea Wolf ebenfalls neu erarbeitet.

Ferner führte die Eine Welt-Station die Kooperation mit dem Verein atip:tap zur Förderung des Trinkens von Leitungswasser fort. Am Weltwassertag (22. März 2021) wurden der Weltladen Herrsching als Refill-Station für Leitungswasser und die Stiftung "Hilfe für Indien" als leitungswasserfreundliche Einrichtung ausgezeichnet.

## **4. DIALOG UND PARTNERSCHAFT**

### **4.1. Unser Ansatz, unsere Ziele**

*Die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens* strebt die IH im Arbeitsbereich „Dialog und Partnerschaft“ an. Dabei soll über Kultur- und Informationsveranstaltungen, aber vor allem auch durch direkte, persönliche Begegnungen Partnerschaft realisiert und gegenseitiges Vertrauen und Respekt ermöglicht werden. Die Achtung vor und Verständnis für Würde, Werte und Kultur von Menschen unterschiedlicher Kulturkreise wird gefördert. Der deutsch-indische Dialog steht hierbei exemplarisch im Vordergrund.

Angeregt durch Aktivitäten und Kontakte der IH beschloss der Gemeinderat Herrsching 1994, eine Partnerschaft mit der westbengalischen Kommune Chatra einzugehen. Die IH begleitet und unterstützt die Städtepartnerschaft, koordiniert Begegnungsreisen nach Chatra und zu Projektpartnern und organisiert Begegnungsprogramme für indische Gäste in Herrsching bzw. Bayern. Zudem fördert die IH gemeinsam mit der Gemeinde Herrsching und der adelphi gGmbH Berlin ein Projekt zur Förderung von sauberem und arsenfreiem Trinkwasser besonders bedürftigen Dorfteil Chatras.

Um interkulturelles Verständnis gerade auch bei jungen Menschen zu fördern, betreut die IH mehrere Schulpartnerschaften zwischen indischen und deutschen Schulen (in und um Herrsching und Chatra). In diesem Rahmen besuchten deutsche und indische Gäste vor Ausbruch der Corona-Pandemie regelmäßig die jeweiligen Partnerschulen und halten dort Vorträge und Workshops ab. Zudem existierte ein reger Briefaustausch zwischen SchülerInnen der indischen und deutschen Schulen, der aufgrund der Corona-Pandemie momentan pausiert (siehe unten). Sobald es Pandemiebedingt wieder möglich ist, soll der persönliche Austausch durch Begegnungen und Briefe wieder aufgenommen werden.

Die IH verfügt über eine große Indien-Bibliothek mit Zeitschriftenarchiv und eine Sammlung aussagekräftiger indischer Alltagsobjekte, die für die Bildungsarbeit eingesetzt werden. Sie organisiert je nach Kapazitäten kulturelle Veranstaltungen, um indisches Kulturschaffen in Deutschland bekannter zu machen. Die Präsenzbibliothek der IH und das Archiv umfassen umfangreiche Literatur, AV-Medien, Zeitungsartikel zu den Weltreligionen, Weltanschauungen, Sekten, zu interkulturellem und interreligiösem Dialog und Lernen. Sie verleiht Themenkisten mit Originalgegenständen aus Indien (Schule, Kinderarbeit, Küche, Hinduismus, Landwirtschaft, Kleidung etc.) sowie didaktische und AV-Materialien zu Indien.

### **4.2. Unsere Arbeit in 2021**

Auch im Jahr 2021 war es aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich, indische Gäste nach Herrsching einzuladen und auch Reisen von und nach Indien durch VertreterInnen der IH und ihrer Projektpartner, der Partnerschulen und der Gemeinden Herrsching und Chatra waren nicht möglich.

Der im Rahmen der deutsch-indischen Schulpartnerschaften organisierte Briefaustausch zwischen Schülerinnen und Schülern der indischen und deutschen Partnerschulen war durch die Corona-Pandemie ebenfalls ins Stocken geraten. Aufgrund der fast zwei Jahre andauernden Schulschließungen in Indien seit März 2020 konnten die Briefe der Schülerinnen und Schüler des Christoph-Probst-Gymnasiums, die Sarah Well-Lipowski Anfang 2020 mit nach Indien genommen hatte, erst mit großer Verzögerung im Jahr 2022 beantwortet werden. So beschränkten sich die Schulpartnerschaften in diesem Jahr auf Spendenaktionen der deutschen Partnerschulen, v.a. zu Gunsten des Trinkwasserprojekts in Chatra.

Etabliert hat sich mittlerweile Indien als Partnerland beim Fünf Seen Filmfestival, bei dem aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme aus und über Indien bzw. dem bengalischen Kulturraum gezeigt werden. Im Rahmen der Städtepartnerschaft Herrsching – Chatra übernahm die Indienhilfe in diesem Jahr die Patenschaft für den am 22. August 2021 gezeigten indischen Dokumentarfilm „Writing with Fire“ über die einzige von Dalit-Frauen geführte Zeitung Indiens. Der Film wurde am zweimal am 22. August 2021 im Kino Breitwand Schloss Seefeld gezeigt und lockte viele Besucher ins Kino, um sich mit dem Thema „Unberührbare“ und „Frauen“ zu beschäftigen. Die Finanzierung der Film-Patenschaft übernimmt die Gemeinde Herrsching im Rahmen des Partnerschafts-Budgets.

Mit dem Film „Made in Bangladesh“, der die Arbeitsbedingungen von Näherinnen in den Textilfabriken Bangladeschs thematisiert, zeigte die Indienhilfe während der Fairen Woche (siehe Kapitel 5) am 14. September 2021 im Kino Breitwand Schloss Seefeld einen weiteren Film mit Bezug zu Bengalen.

Für den deutsch-indischen Austausch organisierte die Indienhilfe am 29. April 2021 erstmalig einen IH-Online-Abend, um über die Projektarbeit in Indien zu informieren. Über 50 Teilnehmer (FreundInnen der IH, SpenderInnen, UnterstützerInnen) aus ganz Deutschland nahmen die Gelegenheit wahr, sich online von den IH-Teams aus Herrsching und Kolkata über die Lage in Indien allgemein sowie über die aktuellen Entwicklungen in den Projekten von Sanchar, KJKS und SKC sowie über den Stand des Trinkwasserprojekts in Chatra zu informieren. Unser indischer Wirtschaftsprüfer Sayatya Mallick stellte ausführlich seine Arbeit vor und erläuterte, wie er die effektive und effiziente Verwendung der Spendengelder überprüft. Zum Abschluss des Abends gab es noch Gelegenheit für einen informellen Austausch, der aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit allerdings nur noch schwach besucht war.

Trotz der Corona-Beschränkungen konnten in 2021 an den deutschen Partnerschulen wieder einige Solidaritätsaktionen zu Gunsten des Trinkwasser-Projekts in Chatra durchgeführt werden:

- Spendenlauf der Montessori-Schule Inning im September 2021: fast 4.000 Euro
- Kinderflohmarkt an der Christian Morgenstern Volksschule Herrsching im Oktober 2021
- Spendenlauf der Christian Morgenstern Volksschule Herrsching (400 SchülerInnen der 5. und 6. Klassen im Oktober 2021: über 13.700 Euro

Weitere Veranstaltungen zu Indien waren aufgrund der Corona-Beschränkungen und der Lockdowns in 2021 nicht möglich.

## **5. AGENDA 21, VERNETZUNG, NACHHALTIGKEIT**

### **5.1. Unser Ansatz, unsere Ziele:**

Die IH leistet umfangreiche Arbeit in Bezug auf Information und Vernetzung der verschiedensten Akteure, um globales Verantwortungsbewusstsein und einen solidarischen genügsamen Lebensstil, der die Rechte aller Menschen und der zukünftigen Generationen wie auch der Natur achtet, zu fördern. Die IH erachtet es als notwendig, dass wir in den Industrienationen sowohl aus Gründen der Gerechtigkeit unseren unverhältnismäßig hohen Energie- und Ressourcenverbrauch auf ein weltweit vertretbares Maß reduzieren, als auch aus Gründen der Glaubwürdigkeit durch einen entsprechenden Lebensstil deutlich machen, dass wir es mit unseren Warnungen vor einem ökologischen Kollaps der Erde, wenn alle sich unseren heutigen Lebensstandard zu eigen machten, ernst meinen. Die Öffentlichkeitsarbeit über globale Zusammenhänge, beispielhaft dargestellt an den Ländern Indien und Deutschland, und über die Konsequenzen unserer eigenen Lebensweise, ist dabei handlungsorientiert, d.h. sie zielt in erster Linie auf eine Veränderung unseres Handelns, nicht lediglich auf eine Erweiterung unseres Wissens oder Bewusstseins ab. Auch hier hat die IH den Vorteil, dass sie Informationen aus erster Hand aus ihren Projekten in Indien erhält, die sie an Akteure in Deutschland herantragen kann. Dabei setzt die IH zwar beim Einzelnen, beim Konsumenten an, ist sich aber bewusst, dass für den notwendigen gesellschaftlichen Wandel eine Veränderung des allgemeinen Wirtschaftens und damit eine Änderung des gesetzlichen Rahmens und der politischen Leitlinien nötig ist. Deshalb gehört es auch zu den Zielen der IH (künftige) Entscheidungsträger durch die eigene Arbeit zu prägen.

Die IH mit ihrer Geschäftsstelle, Weltladen und Eine-Welt-Station im Welthaus „Alte Schule“ in Herrsching versteht sich als offenes Haus, in dem Vernetzung und Informationsaustausch von und mit Eine-Welt-, Fairtrade- und Agenda-21-Engagierten, Schulen, Initiativen und Entscheidungsträgern ermöglicht und aktiv gefördert wird. Die im EG eingerichteten „Postfächer“ für entsprechende Personen und Einrichtungen machen die Verteilung von Infomaterialien zu relevanten Themen einfach. Schon der Kundenverkehr im Weltladen bietet dabei immer wieder Vernetzungsmöglichkeiten, z.B. mit Herrschinger Insel, FlüchtlingshelferInnen, Bildungszentrum des Bund Naturschutz in Wartaweil, GemeinderätInnen. Seit 2017 ist die IH ansiedelnder und seit 2019 anstellender Träger einer

der sechs von BMZ und Bayerischer Staatskanzlei finanzierten bayerischen Eine Welt-Regional-Promotorenstellen, zuständig für die 5 Landkreise Starnberg, Landsberg, Weilheim-Schongau, Bad Tölz-Wolfratshausen und Garmisch-Partenkirchen (Oberbayern Süd).

Die IH arbeitet aktiv im AK Eine Welt (von der IH gegründet) und in der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching mit. Sie kooperiert mit und ist Mitglied bei Organisationen und Verbänden der Eine-Welt-Arbeit wie Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Nord Süd Forum München, VENRO (Verband Entwicklungspolitischer NRO in Deutschland), NRO-Indienforum Deutschland, Weltladen-Dachverband, Adivasi-Koordination Deutschland, Dalit Solidarität Deutschland, Entschuldungskampagne und beteiligt sich an Kampagnen spezifischer NGOs wie Südwind, Urgewald, INKOTA, FIAN, amnesty international u.a.

## **5.2. Unsere Arbeit in 2021:**

Weiterhin arbeitet die Indienhilfe im AK Eine Welt der lokalen Agenda 21 Herrsching sowie in der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching mit. Nach dem Rücktritt des langjährigen Agenda-21-Sprechers Dr. Martin Hirte im Jahr 2020 hat IH-Vorstandsvorsitzende Elisabeth Kreuz die Sprechertätigkeit übernommen und lädt zu den Treffen des AK Eine Welt und der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching ein.

Seit 16.6.2010 trägt die Gemeinde Herrsching den Titel „Fairtrade-Gemeinde“ und die Indienhilfe engagiert sich aktiv in der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching, damit die Gemeinde den Titel auch weiterhin führen kann und das Engagement für den Fairen Handel im Ort weiter gefördert und ausgeweitet wird. Den ursprünglich im Jahr 2020 fälligen Antrag zur Titelverlängerung konnte die Gemeinde Herrsching coronabedingt erst 2021 einreichen und erhielt am 30.6.2021 die Bestätigung, den Titel für weitere zwei Jahre tragen zu dürfen. Damit wird der Gemeinde bestätigt, dass Herrsching weiterhin alle geforderten Kriterien (Gemeinderatsbeschluss, Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching, Verkauf bzw. Verwendung fair gehandelter Produkte in Einzelhandel, Gastronomie und in öffentlichen Einrichtungen, Aktionen und Presseberichte zum Fairen Handel in Herrsching) erfüllt. Herrschings Einsatz für den Fairen Handel ist auch ein Beitrag in der Broschüre „Fair Trade Towns in Oberbayern Süd“ gewidmet, die die Eine Welt-Promotorin Annika Waymann 2021 zusammengestellt hat (s.u.). Eine öffentliche Feier zur zehnjährigen Titelverleihung fand aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt.

Anlässlich des Herrschingers Stadtradeln 2021 fand am 16. Juni 2021 erstmalig eine bio-regional-faire Radtour durch die Gemeinden Herrsching, Seefeld, Weßling und Andechs statt. Unter dem Motto „nachhaltiger Konsum“ wurden auf der 38 km langen Strecke regionale Betriebe und Einrichtungen besucht, in denen Nachhaltig, Fairness, Regionalität und ökologische Landwirtschaft gelebte Realität sind. Startpunkt war der Weltladen der Indienhilfe (fairer Kaffee und Snacks für unterwegs), weitere Stationen waren das Energiewendezentrum Herrsching, die Bio-Molkerei Scheit in Andechs, der Konradhof in Unering (ökologische Landwirtschaft), der Sepperlwirt in Meiling und die „Imkerei“ von Hermann Leuchtenberg in Herrsching.

In Zusammenarbeit mit dem AK Eine Welt und der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching beteiligte sich die Indienhilfe während der Fairen Woche vom 10. bis 24. September 2021 an einer Veranstaltungsreihe zum Thema „Menschenwürdige Arbeitsbedingungen“:

- Film-Abend „Made in Bangladesch“ am 14. September 2021 im Kino Breitwand Schloss Seefeld über die Arbeitsbedingungen von Näherinnen in den Textilfabriken Bangladesch und dem Kampf um ihre Rechte
- Vortrag mit Bildern und Diskussion „Wie wir die Welt fair-ändern können: öffentlich und privat einkaufen ohne Ausbeutung von Kindern“ mit dem Kinderrechts-Experten Benjamin Pütter am 17. September 2021
- Fairer Stadtrundgang durch Herrsching am 24. September 2021, durchgeführt von Thea Wolf, Leiterin der Eine Weltstation der Indienhilfe
- Aktion „Fair essen in Herrsching“ vom 10. bis 24. September 2021  
Auf Initiative der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching konnten 2021 das Restaurant Seespitz und das Café Konturwerk gewonnen werden, während der Fairen Woche mindestens ein Gericht mit Zutaten aus dem Fairen Handel anzubieten, die über den Weltladen der IH bezogen wurden.
- Aktion „Legal & Lecker“ im Weltladen mit einem breiten Sortiment an Lebensmitteln, Feinkost und Spirituosen aus mafiabefreiten Gebieten und der NoCap-Initiativen in Italien

Während der Karwoche luden IH und Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching am 31. März 2021 zu einer Online-Vorführung des Films „Das Neue Evangelium“ mit anschließendem Filmgespräch mit Fairhandels-Aktivistin Christine Lüst vom Öko & Fair Umweltzentrum Gauting ein. Der Film zeigt die unmenschlichen Bedingungen, unter denen Geflüchtete auf den Tomatenfeldern im Süden Italiens schufteten müssen und durch mafiöse Strukturen ausgebeutet werden, und stellt mit der NoCap-Initiative eine Genossenschaft vor, die Produkte aus befreitem Mafia-Land vertreibt. Das „Öko & Fair Umweltzentrum Gauting“ und der Herrschinger Weltladen vertreiben sowohl die NoCap-Produkte als auch Produkte von „legal & lecker“ und weiteren anerkannten Weltladen-Fairhandels-Lieferanten, die Genossenschaften auf mafiabefreiten Gebieten anbieten.

Fortgeführt hat die IH den Vertrieb der SeenLiebe-Schokolade von fairafri, die gemeinsam mit AK Eine Welt der Agenda 21/Steuerungsgruppe Herrsching, Eine Welt-Regionalpromotorin Obb.-Süd, weiteren Steuerungsgruppen von Fairtrade-Gemeinden der Region und gwtStarnberg entwickelt worden war. Auch im Jahr 2021 ging der Umsatz der SeenLiebe-Schokolade zurück, das von der Eine Welt-Station der IH angebotene didaktisches Begleitangebot für die Klassen 2-12 zum Thema Kakao/ Schokolade am Beispiel von fairafri wurde in diesem Jahr

von 5 Schulklassen der Christan-Morgenstern-Schule und der Mittelschule Herrsching sowie der Grundschule Seefeld gebucht.

Das Thema Nachhaltigkeit ist für die Indienhilfe seit ihrer Gründung ein zentrales Anliegen, das sie in allen Arbeitsbereichen berücksichtigt. Schon seit vielen Jahren ist das Trinken von Leitungswasser statt abgefülltem Flaschenwasser eine Selbstverständlichkeit für die MitarbeiterInnen und bei den verschiedenen Gremiensitzungen und Gruppentreffen. Im März 2021 erhielt die Indienhilfe bzw. die Stiftung „Hilfe für Indien“ zwei Auszeichnungen durch den deutschlandweit agierenden Verein a tip:tap, der die Förderung des Trinkens von Leitungswasser zum Ziel hat: Der Weltladen der Indienhilfe wurde als Refill-Station anerkannt, an der sich Passanten eigene Wasserflaschen mit Leitungswasser auffüllen können – ein entsprechendes Schild im Flur weist auf den dafür geeigneten Wasserhahn hin. Als Eigentümerin des Welthaus Alte Schule wurde die Stiftung „Hilfe für Indien“ als leitungswasserfreundliche Einrichtung ausgezeichnet, die sich verpflichtet kein Flaschenwasser in ihren Räumlichkeiten auszuschenken. Auch bei Vermietung der Räumlichkeiten müssen sich die Mieter im Rahmen der Mietvereinbarung verpflichten, kein Flaschenwasser zu verwenden.

Als Mitgliedsgruppe des Nord-Süd-Forums München e.V. hat die Indienhilfe jedes Jahr die Möglichkeit, sich als Verein sowie aktuelle Projekte zu übergreifenden Themen im Rahmen des Eine-Welt-Reports bei Radio Lora vorzustellen. Die Sendungen im Jahr 2021 stehen unter dem Motto „Globale Gerechtigkeit“, unter dem IH-Mitarbeiterin Astrid Kösterke und Eine Welt-Promotorin Annika Waymann am 19. Juli 2021 die Arbeit der IH und ihren Beitrag zu mehr globaler Gerechtigkeit vorstellten.

Einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung in der Region leistet die **Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd**, Annika Waymann, die seit 2019 bei der IH über das Eine Welt-PromotorInnen-Programm des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. angestellt ist. Zu ihren Aufgaben gehören u.a. die persönliche und telefonische Beratung von Eine Welt-Akteuren, sowie die Organisation von Vernetzungstreffen für Fairtrade-Gemeinden, Weltläden und Partnerschaftsgruppen.

Für die Eine Welt-Promotorin war das Jahr 2021 weiterhin stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Einerseits waren wieder mehr Präsenz-Veranstaltungen möglich als im Vorjahr, andererseits musste vor allem im Herbst 2021 aufgrund der stark gestiegenen Corona-Inzidenzen in der Region einige in Präsenz geplante Veranstaltungen kurzfristig abgesagt oder in Online-Formate umgewandelt werden. Insgesamt organisierte die Eine Welt-Regionalpromotorin in diesem Jahr 12 Veranstaltungen, an der insgesamt etwa 140 Personen teilnahmen:

- 11.3.21: Austauschtreffen zu nachhaltiger Beschaffung, online
- 16.3.21: Weltladen-Stammtisch, online
- 7.5.21: Weltladen-Regionaltreffen, online
- 10.5.21: Austauschtreffen zu nachhaltiger Beschaffung, online
- 25.6.21: Fairtrade-Schools-Vernetzungstreffen, Weilheim
- 6.7.21: Vortrag zur Fairtrade-Towns-Kampagne in Dießen
- 13.8.21: Austauschtreffen Fairer Landkreis Landsberg, Schondorf
- 2.10.21: Fortbildungs- und Vernetzungstreffen für Eine Welt-AkteurInnen der Region mit einem Workshop zur Öffentlichkeitsarbeit, Weilheim
- 29.10.21: Weltladen-Regionaltreffen, Wolfratshausen
- 12.11.21: Austauschtreffen zu nachhaltiger Beschaffung
- 18.11.21: Partnerschaftsgruppentreffen, online
- 30.11.21: Vernetzungstreffen Globales Lernen

Zusätzlich organisierte die Eine Welt-Promotorin in 2021 regelmäßige Austauschtreffen der "Initiativgruppe Fairer Landkreis Landsberg". Mit der steigenden Zahl an immer mehr Fairtrade-Bewerber-Kommunen im Landkreis wäre eine Bewerbung Landsbergs als Fairer Landkreis in 2022 möglich gewesen, aber die Mitglieder der Gruppe haben sich dagegen entschieden, da sie erst eine noch breitere Basis für das Thema Fairtrade im Landkreis schaffen wollen.

Des Weiteren veröffentlichte die Eine Welt-Promotorin in 2021 insgesamt 6 Rundbriefe, die an 408 AdressatInnen aus dem Eine Welt-Bereich verschickt wurden und über aktuelle entwicklungspolitische Themen und Veranstaltungen in der Region informierten. Zwischen den Rundbriefen wurde per Rundmails auf anstehende Veranstaltungen und aktuelle Entwicklungen hingewiesen. Zudem führte sie etwa 20 persönliche und telefonische Beratungen durch, unter anderem zum Globalen Lernen, zu nachhaltiger Beschaffung und zum Bewerbungsprozess als Fairtrade-Town.

Die Ende 2020 von der Eine Welt-Promotorin erstellte Broschüre "Lokal handeln, global wirken – Fairtrade-Kommunen in der Region Oberbayern Süd stellen sich vor", die Steckbriefe der Fairtrade-Towns und der angehenden Fairtrade-Towns der Region enthält, konnte Anfang 2021 an alle BürgermeisterInnen der Region verschickt werden.

Ein besonderer Erfolg im Bereich Kommunen ist die Auszeichnung der Fairen Europäischen Metropolregion München als Fairtrade-Region am 16. Juli 2021. Die Eine Welt-Promotorin hatte im vergangenen Jahr viel Zeit darauf verwendet, durch das Zusammentragen der Unterlagen aus ihrer Region die Erfüllung der Kriterien zu unterstützen. Dass die Auszeichnung erreicht werden konnte, ist für die Indienhilfe ein Grund zu großer Freude, arbeitet sie bereits seit Jahrzehnten darauf hin, den Fairen Handel in der Region bekannter zu machen und dadurch allgemein den Umsatz an Fairen Produkten zu steigern.

Im Rahmen des Fairtrade-Landkreises Starnberg konnte die Eine Welt-Promotorin die Zusammenarbeit mit der Klimamanagerin des Landkreises, Josefine Anderer, vertiefen und nahm regelmäßig an den Vernetzungstreffen teil.

Mittlerweile ist die Eine Welt-Promotorin für die Eine-Welt-Engagierten in der Region, seien es VertreterInnen der Kommunalverwaltung, der Gemeinde- oder Stadträte oder der Zivilgesellschaft, eine wichtige Ansprechpartnerin geworden, die ihnen mit Ideen, mit fachkundigem Rat (oft auf der Basis von Recherchen, für die den Mitgliedern der Steuerungsgruppen oft die Zeit und auch das nötige Hintergrundwissen über gute seriöse Quellen fehlen, die aber oft Voraussetzung für die Umsetzung ihrer Ideen und Ziele sind) und Tat (auch ehrenamtlich) pro-aktiv zur Seite steht, ermutigt, vernetzt, qualifiziert. Durch die Eine Welt-Promotorenstelle hat sich der Aktionsradius der IH erheblich ausgeweitet. Relevante Informationen werden zudem auch über einen großen differenzierten Email-Verteiler großflächig und überregional an das starke Netzwerk der IH gestreut.

Wirkung ist in diesem Tätigkeitsbereich der IH schwer zu messen, da hier eine langfristige und tiefgreifende Veränderung in breiten Bevölkerungsschichten angestrebt wird. Die Anerkennung der IH als anstellende Trägerstelle der Eine Welt-Regionalpromotorin lässt sich aber beispielsweise als direkte Wirkung des langjährigen Engagements der IH deuten. Auch die steigende Zahl an Fairtrade-Towns und Fairtrade-Schools in der Region, sowie die Initiative für den Fairtrade-Landkreis Starnberg und für eine Faire Metropolregion München kann zu einem gewissen Teil dem Einfluss des 40-jährigen Wirkens der IH in der Region zugeschrieben werden, gemeinsam mit anderen Akteuren, z.B. den drei etwa ebenso alten Weltläden im Landkreis Starnberg und dem Umweltzentrum öko&fair von Christiane Lüst in Gauting.

## 6. PLANUNG UND AUSBLICK

### 6.1. Planung und Ziele:

Für die Geschäftsstelle wird das Jahr 2022 in personeller Hinsicht einige Herausforderungen bringen: mit Gudula Leuchtenberg und Thea Wolf werden zwei engagierte und langjährige Mitarbeiterinnen in den Ruhestand gehen, für deren Aufgaben im Bereich Weltläden und Bildungsarbeit/Eine Welt-Station neue MitarbeiterInnen gesucht werden müssen. Der gesamte Auswahlprozess von Stellenausschreibung über Sichtung der Bewerbungsunterlagen und Führen der Bewerbungsgespräche bis zur Einarbeitung der neuen MitarbeiterInnen wird voraussichtlich viel Arbeitszeit der Geschäftsführung in Anspruch nehmen. Auch für die Stelle der Buchhaltung, die immer noch ehrenamtlich von Jürgen Bednarz geführt wird, konnte noch keine passende BewerberIn gefunden werden.

Im Bereich Projekte werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die neuen FCRA-Regelungen auch das 2022 bestimmen. Noch ist unklar, welche unserer Partner wann ihre neue Genehmigung zum Empfang ausländischer Gelder erhalten werden, was die Projektplanung und vor allem die Überweisungen der Projektbudgets erschwert. Durch die langen Schulschließungen und Lockdowns hat sich die Situation vieler Familien in unseren Projektgebieten weiter verschlechtert: Mangel- und Unterernährung haben zugenommen, die Gefahr vorzeitigen Schulabbruchs und Abrutschen in Kinderarbeit ist für viele Kinder gegenwärtig. Einige Erfolge in den Projekten vor der Corona-Zeit werden hinfällig sein. Daher rechnen wir in den kommenden Jahren mit steigendem Bedarf an Maßnahmen zur Armutsbekämpfung in den Dörfern, um das Wohl der Kinder zu sichern. Auch wird sich unser Fokus weiterhin darauf richten, den Menschen den Zugang zu den staatlichen Hilfsprogrammen und Unterstützungsangeboten zu ermöglichen und sie bei der Beantragung zu unterstützen.

Unsere Pläne, die Inklusion von Kindern und Menschen mit Beeinträchtigungen in allen Projektgebieten stärker voranzutreiben, ließen sich einerseits aufgrund der Corona-Pandemie und der dadurch entstandenen dringenderen Handlungsfelder, aber auch durch fehlende personelle Kapazitäten für entsprechende Planungen nicht wie geplant umsetzen. Wir hoffen, in 2022 an dem im Jahr 2020 durchgeführten deutsch-indischen Workshop zum „Inklusiven Projektmanagement“ anknüpfen und mit unserem Partner Sanchar ein entsprechendes Trainingsprogramm für alle unsere Partner-NGOs umsetzen zu können.

Eine weitere Unsicherheit stellt die Entwicklung der Spendensituation dar. Noch ist nicht absehbar, wie sich die Corona-Pandemie langfristig auf den Spendenbereitschaft auswirken wird und mit der steigenden Inflation in Deutschland kommt ein weiterer Faktor hinzu, der die Spendenbereitschaft reduzieren kann. Daher wird auch im kommenden Jahr die Spendenwerbung Priorität haben und die Suche nach neuen Finanzierungsquelle, z.B. Anträge bei Stiftungen, Unterstützerguppen etc., soll intensiviert werden.

## B. INDIENHILFE E.V.

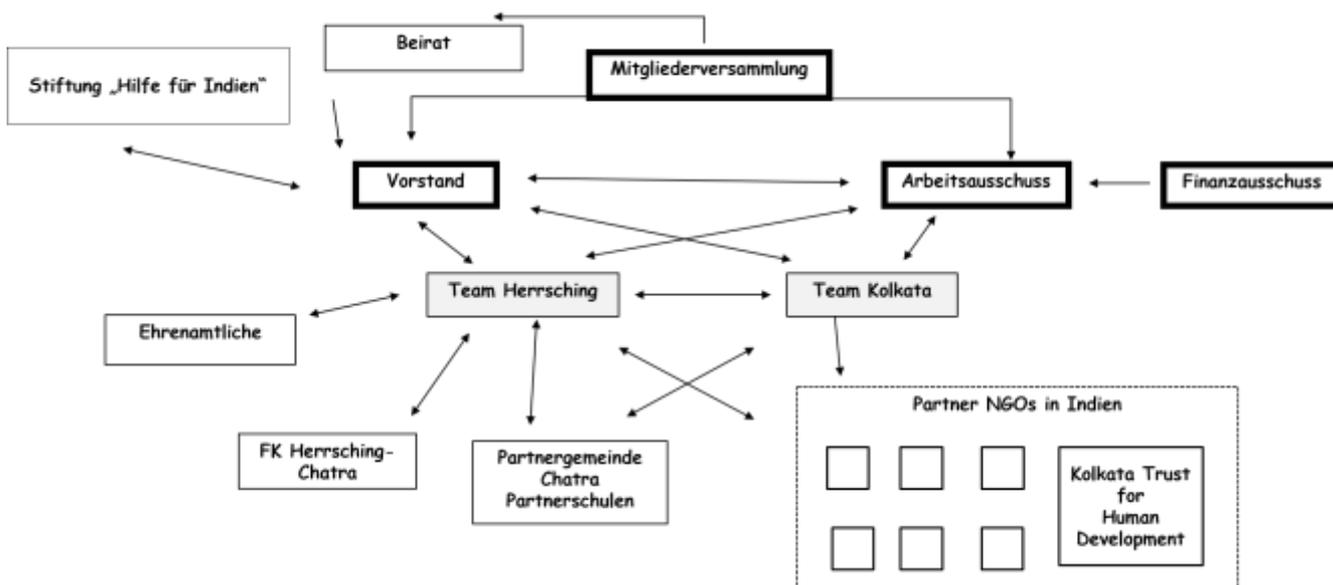
### 1. ORGANISATIONSPROFIL

#### 1.1. Allgemeine Angaben

Name:	Indienhilfe e.V.	Sitz:	Herrsching a. Ammersee
Kontaktdaten:	Luitpoldstraße 20, 82211 Herrsching Mail: <a href="mailto:email@indienhilfe-herrsching.de">email@indienhilfe-herrsching.de</a>	Tel: 08152-1231 Website: <a href="http://www.Indienhilfe-herrsching.de">www.Indienhilfe-herrsching.de</a>	
Gründung:	7.7.1980	Rechtsform:	Eingetragener Verein

Register- eintrag:	Amtsgericht München (früher Starnberg)	Vereinsregister Nr: 70652	
Satzung:	Es gilt die Fassung vom 09.10.2010. Online abrufbar unter <a href="https://indienhilfe-herrsching.de/Satzung">https://indienhilfe-herrsching.de/Satzung</a> oder <a href="http://www.indienhilfe-herrsching.de/pdf/Satzung.pdf">www.indienhilfe-herrsching.de/pdf/Satzung.pdf</a> Die Satzung kann wie auch die „Grundsätze für die Arbeit der Indienhilfe“ ( <a href="https://www.indienhilfe-herrsching.de/Arbeitsgrundsätze">https://www.indienhilfe-herrsching.de/Arbeitsgrundsätze</a> ) kostenlos angefordert werden.		
Letzter Freistellungsbescheid über Gemeinnützigkeit:	03.11.2021 (für das Jahr 2020) Finanzamt Fürstenfeldbruck		
Zweck der Gemeinnützig- keit	a) Förderung der Wohlfahrtspflege in Indien durch Zusammenarbeit mit dort als gemeinnützig anerkannten Organisationen und Institutionen, insbesondere in den Bereichen: - Unterstützung hilfebedürftiger Personen - Gesundheitspflege/Verhinderung und Vorbeugung von Seuchengefahren - Jugendpflege und Jugendfürsorge - Erziehung, Volks- und Berufsbildung - Fürsorge für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte - Katastrophenhilfe  b) Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, sowie Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung in Deutschland		

Organisationsstruktur:



**Leitungsorgan** des Vereins ist der **Vorstand**, welcher aus 3 Vorstandsmitgliedern besteht:

- Elisabeth Kreuz (Vorsitzende, Gründerin 1980, freie Mitarbeiterin, Ärztin/ Entwicklungspol. Referentin), Wiederwahl in 2021. Geschäftsführung ehrenamtlich
- Dr. Dirk Provoost (Schriftführer, seit 1990, ehrenamtlich, Systemanalytiker/IT), Wiederwahl in 2020
- Regine Linder (Kassierin, seit 2020, ehrenamtlich, Gymnasiallehrerin im Ruhestand) gewählt am 26.9.2020

Die Mitglieder des Vorstandes werden jeweils auf 2 Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch je zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten. Der Vorstand wird vom Vorsitzenden nach Bedarf oder auf Aufforderung eines Vorstandsmitglieds, mindestens jedoch zweimal jährlich zu einer Sitzung einberufen.

Die **Mitgliederversammlung** (MV) ist das oberste **Aufsichtsorgan** des Vereins und tritt einmal jährlich zusammen. Bei Bedarf können außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen werden. Am Tag der Mitgliederversammlung 2021 am 23.10.2021 beträgt die Anzahl der Mitglieder 227, davon 50 ordentliche (=stimmberechtigte) und 177 fördernde.

Insbesondere entscheidet die Mitgliederversammlung über die Wahl des Vorstandes, der Revisoren und die Bestellung des Wirtschaftsprüfers, Entgegennahme der Geschäfts- und Revisionsberichte, Entlastung des Vorstandes, Festlegung der Richtlinien für die praktische (und theoretische) Arbeit, Änderung der Satzung und Auflösung des Vereins.

Der **Arbeitsausschuss** (AA) ist ein regelmäßig tagendes Gremium, das gemeinsam mit dem Vorstand gemäß den Richtlinien der Mitgliederversammlung grundlegende Entscheidungen, insbesondere Projektbewilligungen,

während des Jahres fällt. 2021 bestand der Arbeitsausschuss aus 9 ehrenamtlichen Arbeitsausschuss-Mitgliedern: Johann Alzinger (seit 2018), Elke Chakraborty (seit 1988, von 1992-2002 Vorstand), Wally Guess (seit 2016), Regina Haß (seit 2006), Marion Schmid (seit 2014, Mitarbeiterin von 2014 bis 2018), Günter Schnürer (seit 1998), Martha Stumbaum (von 2011-2020, Vorstand), Sarah Well-Lipowski (seit 2018, Mitarbeiterin seit 2018), Astrid Kösterke (seit 2020, Mitarbeiterin seit 2020)

Jedes ordentliche Mitglied kann Mitglied des AA werden. Die Mitglieder des AA stellen sich in der MV vor und werden von dieser bestätigt. Die Mitarbeiterinnen für die Projektkoordination sind von Amts wegen Mitglied des AA. Der Arbeitsausschuss tagte 2021 am 20.3.21 und am 11.12.21, beide Male online über Zoom.

Auch in diesem Jahr traf der AA zwischen seinen Sitzungen per Email-Umlaufverfahren Entscheidungen:

- Januar 2021: Beantragung von 2 statt 1 FÖJ-Einsatzstelle ab 1.9.2021
- Dezember 2021: Beantragung einer Anhebung des IH-Haustarifs für Gehälter ab 1.1.2022

Der **Finanzausschuss** hat beratende Funktion, er berät über die Finanzplanung für das kommende Jahr und gibt dem Arbeitsausschuss Empfehlungen, z.B. für das Gesamtbudget für die Projektplanung in Indien und den für die Kalkulation anzunehmenden Wechselkurs. Er tritt in der Regel einmal jährlich zusammen, bei Bedarf können Sondersitzungen einberufen werden. Dem Finanzausschuss gehören die/der BuchhalterIn, der Vorstand, die beiden internen RevisorInnen und die Projektreferentin an. Im Jahr 2020 waren das: die Buchhalterin der IH Irmgard Grenzebach (seit 1.2.2021) die drei internen RevisorInnen Anna Jellissen (Controllerin, bis Oktober 2014 ehrenamtliche Beirätin der IH für Controlling, seit 10/2014 interne Revisorin), Ingeborg Bednar (Mitarbeiterin für Buchhaltung und Finanzen von 7/14 bis 10/18, danach ehrenamtlich interne Revisorin bis 2020) und Jürgen Bednarz (Interner Revisor von 10/14 bis 10/18, seit 10/18 Mitarbeiter für Buchhaltung und Finanzen, für 2021 interner Revisor, Wirtschaftsingenieur), die IH-Mitarbeiterinnen Sarah Well-Lipowski (Projektreferentin seit 11/18, stellvertr. GF) und Astrid Kösterke (Projektreferentin/Assistenz der GF), sowie die Vorstandsmitglieder Elisabeth Kreuz, Regine Linder und Dirk Provoost. Der Finanzausschuss tagte im Jahr 2021 einmalig am 23.2.2021.

**Beiräte** werden vom Vorstand berufen und von der MV bestätigt. 2021 waren 4 Beirätinnen ehrenamtlich tätig:

- Sandra Dlugosch - Kinderschutz (seit Oktober 2012)
- Sabine Jeschke – Allgemeine Fragen (seit Oktober 2014)
- Marion Schmid – Allgemeine Fragen (seit Januar 2019)
- Sibani Chakraborty – General Advisor (seit April 2016)

Eine ausführliche Powerpoint-Präsentation findet sich auf unserer Homepage unter <https://indienhilfe-herrsching.de/Transparenz>

## 1.2. Verbundene Organisationen:

### a) Stiftung „Hilfe für Indien“

Die Stiftung "Hilfe für Indien" ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Herrsching am Ammersee. Sie wurde am 23. Dezember 2010 durch ein Stifterehepaar errichtet und untersteht der Aufsicht der Regierung von Oberbayern. Zustifter aus dem Mitarbeiter- und Spenderkreis der IH leisteten substantielle Zustiftungen und die Stiftung ist eng mit der IH verbunden (Vorstand der IH ist automatisch Vorstand der Stiftung, die IH-MV wählt seit 2015 den Stiftungsrat, die Stiftung fördert ausschließlich die Arbeit der IH).

Wichtigstes Ziel der Stiftung ist es, einen Beitrag zu leisten zu einer der global wichtigsten Aufgaben: Der Überwindung des Kreislaufs von Armut, sozialer Ungleichheit und Bevölkerungswachstum und das Erreichen einer nachhaltigen Entwicklung in den Entwicklungsländern. Da Indien als demnächst bevölkerungsreichstes Land der Erde dabei eine Schlüsselrolle einnimmt, konzentriert sich die Arbeit der Stiftung auf Armutsbekämpfung in diesem Land. Sie ist dabei nicht selbst operativ tätig, sondern verwirklicht ihre Ziele durch Förderung von Projekten der Indienhilfe e.V. Herrsching (Projekte in Indien, aber auch Bildungsarbeit in Deutschland).

Im Jahr 2021 fand die jährliche Sitzung des Stiftungsrats am 17. Juli 2021 aufgrund der Corona-Pandemie erneut als virtuelle Sitzung per Zoom statt, die Beschlüsse wurden während der Sitzung per Email dokumentiert. Den Großteil ihrer Einnahmen generiert die Stiftung durch die Vermietung des Veranstaltungsraums im 1. OG des Welthaus Alte Schule. Da aufgrund der Corona-Beschränkungen weiterhin weniger Veranstaltungen stattfinden konnten und auch regelmäßige Kurse (z.B. der VHS Herrsching) pausieren mussten, reduzierten sich die Einnahmen der Stiftung drastisch, was sich auf den für die Projektförderung zur Verfügung stehender Betrag in diesem Jahr auswirkte. Da auch der Einbau einer neuen Heizungsanlage notwendig war (siehe unten) war die Ausschüttung der Stiftung an die IH im Jahr 2021 deutlich niedriger: für das Projekt „Kinderarbeiter Freie Kommunen“ des IH-Partners Seva Kendra Calcutta konnte ein Betrag von 3.000 Euro (7.000 Euro im Vorjahr) sowie für die Bildungsarbeit der IH ein Betrag von 2.000 Euro (3.000 Euro im Vorjahr) ausgeschüttet werden.

Im Stiftungsrat gab es 2021 personelle Veränderungen: Hermann Leuchtenberg und Sabine Jeschke legten ihr Amt nieder, da ihnen eine regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Stiftungsrats aus privaten Gründen nicht mehr möglich ist. Bei der Mitgliederversammlung der IH am 23.10.21 werden dafür Hedwig Schöttler und Monika Reinfeld in den Stiftungsrat gewählt, der nun aus folgenden neun Personen besteht: Sarah Well-Lipowski (Vorsitzende), Astrid Kösterke (Stellvertr. Vorsitzende), Walter Hundertschuh-Guess, Monika Reinfeld,

Marion Schmid, Hedwig Schöttler, Rudolf Welzmüller und das Stifterehepaar, das namentlich nicht genannt werden möchte. Der mit dem Vorstand der IH identische Stiftungsvorstand besteht weiterhin aus Elisabeth Kreuz (Vorsitzende), Dr. Dirk Provoost (Stellvertr. Vorsitzender) und Regine Linder.

Da die Heizungsanlage in der Immobilie „Alte Schule“ im Jahr 2020 komplett ausgefallen war und sämtliche Reparaturversuche scheiterten bzw. das Kosten-Nutzen-Verhältnis überstiegen, war im Jahr 2021 der Einbau einer neuen Heizungsanlage notwendig. Stiftungsratsmitglied Walter Hundertschuh-Guess recherchierte nach der optimalsten Lösung und setzte diese im Auftrag des Vorstands im Juli 2021 um.

Die Abwicklung des Autounfalls vom Dezember 2019 zog sich bis in das Jahr 2021 und konnte schließlich abgeschlossen werden.

Auch in 2021 hatte die Solidarische Landwirtschaft Gärtnerhof Sonnenwurzel ihr Herrsching-Depot auf dem Grundstück der Stiftung, an dem sich die Mitglieder ihre Obst- und Gemüseanteile wöchentlich abholen können.

#### a) Kolkata Trust for Human Development (KTfHD)

Seit Beschluss in der MV 2012 wurde die Gründung einer Stiftung in Kolkata als Counterpart für die IH vor Ort begleitet. Am 22.12.14 wurde der „Kolkata Trust for Human Development“ (KTfHD) offiziell registriert. Die Stifter (Settlor Trustees) waren Sibani Chakraborty (PGDEnM from IISW&BM, bis 2.4.2018 Managing Trustee) und Arindam Ghosh (Chartered Accountant). Die Mitglieder des Board of Trustees (BoT) kommen aus verschiedenen Bereichen der indischen Gesellschaft, Aparajita Ghosh (MBA, zeitweise - bis August 2018 - Financial Trustee), Subramanian Venkat Raman (35 Jahre lang Programm-Direktor des Goethe-Instituts Kolkata, Founder Trustee, seit 2.4.2018 Managing Trustee), Noor Ashfaque (pensionierte Lehrerin der Loreto High School Sealdah, Founder Trustee, verstorben im Oktober 2019), Anusua Mondal (MSW, Founder Trustee). Neu hinzugekommen sind seit 6/2016 Proma Basu Roy (Master in Education/Elementary, als unabhängige Consultant für internationale Entwicklungs-Organisationen tätig) und ebenfalls seit 2016 Rusha Mitra (Master in Anthropology, freie Beraterin der IH in Kolkata).

Im November 2015 begann der Trust sein erstes eigenes Projekt: eine Kinderkrippe für 20 Kleinkinder aus den Slums in unmittelbarer Nähe des Trust-Büros. Da eine neue Organisation nach dem indischen „Foreign Contributions Regulation Act“ (FCRA) keine Spendengelder aus dem Ausland empfangen darf, finanzierten die Trustees das Krippen-Projekt zunächst aus eigenen Mitteln und Spenden von Freunden. Nach dreijährigem Bestehen konnte der Trust eine „prior permission“ nach dem „Foreign Contributions Regulation Act“ beantragen, um für genau festgelegte Projektaktivitäten einen festgelegten Förderbetrag von der IH erhalten zu können. Nach einem langen Prozess mit vielen Nachfragen der staatlichen Stellen erhielt der KTfHD im Juli 2018 seine „prior permission“ – ein Meilenstein für die Entwicklung des Trusts. Nun konnte die IH die Finanzierung des Krippen-Projekts (Mother and Child Welfare Centre- MCWC) für ca. 1 ½ Jahre (August 2018 bis Dezember 2019) übernehmen. Im Rahmen der Prior Permission war es der IH gestattet, 1.300.000 Rs (ca 16.000 €) an den KTfHD für das Kinderkrippenprojekt zu überweisen

Der Trust beantragte Anfang 2019 die dauerhafte FCRA-Registrierung (was nur online auf einer Seite des Innenministeriums möglich ist), um Projektförderungen aus dem Ausland erhalten zu dürfen. Die FCRA wurde bis Ende 2020 nicht erteilt, stattdessen forderten die Behörden in unregelmäßigen Abständen zusätzliche unterstützende Dokumente für die FCRA-Registrierung an. Um das Fortbestehen der Kinderkrippe zu gewährleisten, wurde das Krippenprojekt zum 06.06.2020 von unserem Partner Lake Gardens Women & Children Development Centre übernommen und bis dato weitergeführt. Der KTfHD wartet weiterhin auf die FCRA-Registrierung und führt derweil anderweitige kleine Maßnahmen durch (z.B. Website mit Tipps für Kinder/Eltern im Lockdown, Veranstaltungen zu Kinderrechten, kleinere Spendenaktionen-green pen etc.), die ohne Projektförderung aus dem Ausland finanzierbar sind. Zudem versucht er verstärkt lokale Spenden zu gewinnen, da auch für 2021 keine Genehmigung ausländischer Gelder (FCRA) vorlag.

Alle Tätigkeiten für den Trust werden momentan ehrenamtlich durchgeführt. Lediglich Sibani Das, seit 1.1.2016 für Reinigungsarbeiten, Besorgungen, Botengänge, Küche, Mithilfe im Büro zuständig, ist weiterhin angestellt. Der KTfHD hat in Kolkata ein Büro, neben dem auch Rusha Mitra (IH Lead Consultant) Räume angemietet hat.

#### 1.3. Personalstruktur:

	2020	2021
Anzahl MitarbeiterInnen:	11	11
Davon hauptamtlich:	7 (davon 4 mit mehr als 19h/Woche, 3 in Teilzeit mit weniger als 19h/Woche)	7 (davon 3 mit mehr als 19h/Woche, 4 in Teilzeit mit weniger als 19h/Woche)
Davon Honorarkräfte:	1	1
Davon Ehrenamtlich	3	3

**a) Hauptamtliche (mind.19 Std) und sonstige MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle Herrsching 2021**

Gudula Leuchtenberg	Leitung des Bereichs Bildungsarbeit zum Fairen Handel, Koordination des Weltladens, Kampagnen Fair Trade (mit Agenda 21 Herrsching), Büro (hauptamtlich 20 Std./Woche)
Thea Wolf	Bildungsreferentin (u.a. Leitung Eine Welt-Station, Bildungsprojekte – besondere Schwerpunkte Klima, Wasser, Agrarpolitik, Weltwirtschaft, Rohstoffe/ Handy; Koordination von Veranstaltungen, Betreuung des Verleihs von Eine Welt-Medien, Betreuung von Ehrenamtlichen) (Teilzeit, 12 Std./Woche)
Sarah Well-Lipowski	Entwicklungspolitische Referentin (Koordination Projekte Indien) und Stellvertretende Geschäftsführerin (Koordination Inlands-Projekte Bildung und Völkerverständigung, Management, Öffentlichkeitsarbeit) (hauptamtlich, 12 Std./Woche, vom 3.12.20 bis 16.8.21 in Mutterschutz & Elternzeit)
Astrid Kösterke	Elternzeitvertretung für Sarah Well-Lipowski, (hauptamtlich 32 Std./Woche), Projektkoordination, Assistenz der Geschäftsführung
Annika Waymann	Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd (hauptamtlich, 40 Std./Woche in 2021), zeitlich begrenzte Projektstelle, finanziert aus Bundesmitteln (BMZ) und Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei über das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Sabine Jeschke	Vorstandsassistentin (Teilzeit, 8 Std./Woche im Home Office Berlin)
Irmgard Grenzebach	Buchhaltung, ab 1.2.21 (Teilzeit, 15 Std./Woche)

**Elisabeth Kreuz** (Vorstandsvorsitzende) ist in den Bereichen Koordination, Planung, Projektbegleitung und Kampagnenarbeit als freie Mitarbeiterin auf Honorarbasis tätig.

Die EDV wird fallweise durch den **Computerservice-Dienstleister Stefan Rapp** in Frieding betreut, die Website (Updates des Programms) durch **Martina Kaufhold, Webservice**, Herrsching. Mit beiden besteht ein Auftragsdatenverarbeitungsvertrag, beide räumen der IH einen Sozialtarif ein.

**Bezahlung:** Aufwandsentschädigungen wurden auch im Jahr 2021 nicht gezahlt. In der IH gilt seit 1.5.2015 der aktuelle Einheits-Tarif: 2.400 €/Monat Arbeitnehmer-Brutto bei Vollzeitstelle (40 Stunden), bei weniger Wochenstunden entsprechend, es gibt weder Urlaubs- noch Weihnachtsgeld noch sonstige Zusatzleistungen. Für die stellv. Geschäftsführung gibt es einen monatlichen Zuschlag von 200 Euro AN-brutto.

**b) Ehrenamtliche**

Jürgen Bednarz	Buchhaltung – Finanzen/ Verwaltung (ab 2020 ehrenamtlich, zuvor bis 31.12.2019 Teilzeit, 8 Std./Woche)
Magdalena Schmidt	Freiwilliges Ökologisches Jahr, ab 1.9.20 bis 28.2.21, Vollzeit, 40 Std./Woche,
Karin Klenk	Freiwilliges Ökologisches Jahr, ab 1.9.21, Vollzeit 40 Std./Woche

Des Weiteren Weltladen-Team, Versand-Team und viele weitere Ehrenamtliche für verschiedene Tätigkeiten, z.B. Korrekturlesen für das Info, Info-Layout & Abwicklung durch Afra Mai u. Stefan Leuchtenberg, Kuchenbacken, Beherbergung/Betreuung indischer Gäste/anderer Gäste der IH, Ehrenamtliche für Schuleinsätze im Bildungsbereich, Vorstellung der IH-Projekte an Schulen durch Ehrenamtliche, Gremienarbeit (Vorstand, Arbeitsausschuss, Finanzausschuss, Beirat), ehrenamtliche Revisoren u.v.m.

Seit September 2020 ist die IH mit dem Weltladen Einsatzstelle für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ), das in enger Zusammenarbeit mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und dem Weltladen-Dachverband eingerichtet wurde. Mit der Herrschingerin Magdalena Schmidt war eine ideale Besetzung gefunden worden, die nach ihrer Einarbeitung zu einer wertvollen Unterstützung im Weltladen wurde. Leider musste Magdalena Schmidt das FÖJ aus gesundheitlichen Gründen im Februar 2021 abbrechen und die FÖJ-Stelle blieb die kommenden Monate unbesetzt. Im September 2021 begann Karin Klenk ihr FÖJ bei der Indienhilfe, die vor allem bei der Kundenbetreuung eine große Unterstützung wurde.

**c) Projektbegleitung Indien durch Team hauptamtlicher Consultants in Indien**

Rusha Mitra: <i>IH Chief Country Officer cum Lead Consultant Project Coordination</i>	<p>Master in Anthropology Seit 15.9.14 in wechselnden Rollen für die IH tätig Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordination des indischen Teams of Consultants</li> <li>- Vertretung der IH gegenüber den Partnerorganisationen, offiziellen Stellen in Indien etc.</li> <li>- Projekt-Konzeption und -planung in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen</li> <li>- Monitoring und Evaluierung der von der IH finanzierten Projekte</li> <li>- Projektkonzeption, -planung, -durchführung, -monitoring und -evaluierung</li> <li>- Betreuung der Städte- und Schulpartnerschaften zwischen Herrsching und Chatra</li> </ul>
--	---

	Regelmäßige Aufenthalte in der Geschäftsstelle Herrsching zur Koordination seit 2020 wegen Corona nicht mehr möglich gewesen
Aparajita Ghosh <i>Lead Consultant Project Management, Governance &amp; Finances</i>	MBA in Finance & Marketing Seit 1.4.16 für die IH tätig (Unterbrechung 10/17 bis 7/18) seit 2018 Home-Office von Bangalore aus Aufgaben: - Monitoring und Projektbegleitung der administrativen, finanziellen und Führungs-Aspekte der Partnerorganisationen
Sujata Dutta Chowdhury <i>Expert Consultant, Education-cum-Training</i>	M.A. English Language Teaching, Diploma in Pre-Primary Teachers' Training Seit 6.10.16 für die IH tätig Aufgaben: - Beratung der Partnerorganisationen zu Projektkomponenten im Bildungsbereich - Organisation und Durchführung von Fortbildungen in didaktischen Methoden für MitarbeiterInnen der Partnerorganisationen (z.B. für dörfliche NachhilfelehrerInnen, KinderbetreuerInnen)
Amit Niyogi <i>Consultant Finance, Capacity Building &amp; Promotion of Indo-German Friendship</i>	B.com, NGO Management und Financial Accounting mit umfangreicher NGO-Erfahrung vor allem in Buchhaltung und Finanzkontrolle Seit 1.4.20 für die IH tätig Aufgaben: - Monitoring der Abrechnungen und Kosten-Struktur-Pläne der Partnerorganisationen - Organisation von Fortbildungen im Bereich Finanzwesen für Partnerorganisationen - Unterstützung von Rusha Mitra bei Betreuung der Städte- und Schulpartnerschaften zwischen Herrching und Chatra
Paramita Chowdhury <i>Consultant for Project Planning, Capacity Building &amp; Value addition</i>	B. Sc. (Hons) Botany, Post Graduate Diploma in Human Resource Management and Labour Welfare Seit 1.2.21 für die IH tätig Aufgaben: - Bearbeitung der Projektunterlagen der Partnerorganisationen - Unterstützung des Teams beim Monitoring und Evaluierung der von der IH finanzierten Projekte, Schwerpunkt Kinder- und Frauenrechte

Sayatya Mallick, *Unabhängiger Wirtschaftsprüfer (Chartered Accountant)*:

Er wird regelmäßig mit den anstehenden Prüfungsaufgaben beauftragt, seine Kosten sind im Rahmen der Projektbegleitung in Indien Sachkosten.

Seit 2013/14 (indisches Finanzjahr, 1.4.13-31.3.14) prüft Sayatya Mallick halbjährlich die Abrechnungen/Buchführung der IH-Partnerorganisationen sowie deren Jahresabschluss einschließlich Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben der IH, die in den detaillierten Project Agreements mit jedem Partner festgeschrieben sind. Ferner berät er die IH bezüglich gesetzlicher Vorgaben für NGOs (z.B. Details im Rahmen des Foreign Contribution Regulation Act = FCRA) und macht Vorschläge zur Verbesserung der von den Partnerorganisationen geforderten Finanzunterlagen, zu Details der Buchhaltung und Kontrolle (z.B. Kontrolle und Monitoring von Vorräten/Verbrauchsprodukten). Vor Beginn der Zusammenarbeit mit einer neuen Partnerorganisation führt er die Institutional Assessments durch und erstellt den Due Diligence Report, um Risiken zu prüfen und ob die Organisation den gesetzlichen Standards sowie den Anforderungen der IH an Transparenz entspricht. Neben den Prüfungen der Unterlagen in den Büros der Partnerorganisationen macht er auch Vor-Ort-Besuche in den Projektdörfern, um dort die korrekte Verwendung der abgerechneten Posten zu prüfen.

Zudem prüft er regelmäßig die Abrechnung der arbeitsbezogenen Kosten des IH-ExpertInnenteams (Reisekosten, Arbeitsmaterial, Bürokosten) mit der IH.

Im Jahr 2021 beriet und begleitete Sayatya Mallick die indischen Partnerorganisationen eng bei der Umsetzung der neuen FCRA-Regelungen, mit denen die indische Regierung die Geldflüsse aus dem Ausland an indische NGOs regelt. Im Januar 2021 führte er gemeinsam mit dem Team der Consultants einen Workshop zur neuen FCRA-Gesetzgebung und den dadurch notwendigen Umstrukturierungen an den Kosten-Finanzierungs-Plänen (CFPs) durch und beriet die Partnerorganisationen während seiner Prüfungen vor Ort bei der korrekten Umsetzung.

#### d) **Bewertung der Personalsituation:**

In der Geschäftsstelle in Herrsching hat sich die Personalsituation im Jahr 2021 etwas verbessert:

Sarah Well-Lipowski kehrte Mitte August mit 12 Std./Woche aus der Elternzeit zurück und übernahm wieder die Aufgaben in der Projektkoordination und als Stellvertreterin der Geschäftsführung. Weiterhin unterstützt wird sie dabei von Astrid Kösterke, die nach der Elternzeitvertretung übernommen wurde.

Irmi Grenzebach übernahm zum 1.2.21 die Buchhaltung von Jürgen Bednarz, der diese im Jahr 2020 komplett ehrenamtlich geführt hatte und auch im Jahr 2021 begleitend zur Seite stand.

Das Team der freiberuflichen IH-Consultants in Kolkata war auch 2021 weitgehend stabil. Nachdem Ende 2020 die Zusammenarbeit mit Soumit Paul beendet worden war, übernahm ab Februar 2021 Paramita Chowdhury die Aufgaben als Consultant for Project Planning, Capacity Building & Value addition, die sich sehr gut eingearbeitet hat und gut mit dem Team of Consultant zusammenarbeitet.

Weiterhin nötig, aber bislang nicht finanzierbar, ist eine qualifizierte Teilzeitkraft für Verwaltungsaufgaben in der Geschäftsstelle in Herrsching. Elisabeth Kreuz kümmert sich weiterhin ehrenamtlich um die Geschäftsführung, assistiert durch Sabine Jeschke und seit 2019 vertreten durch Sarah Well-Lipowski.

Auch wenn sich die Personalsituation durch neue Mitarbeiterinnen etwas verbessert hat, bleibt für die Teams in Herrsching wie in Indien das Arbeitspensum sehr hoch, um vor allem den stark gestiegenen Anforderungen an Transparenz und Dokumentation gerecht zu werden. Da in 2022 mit Gudula Leuchtenberg und Thea Wolf zwei langjährige Mitarbeiterinnen den Renteneintritt planen, ist für das kommende Jahr mit einer weiteren Arbeitsbelastung durch Einstellungs- und Einarbeitungsprozesse zu rechnen.

#### 1.4. Good Governance

Die IH trägt das **DZI Spendensiegel** seit 1998 ohne Unterbrechung. Damit wird die IH als förderungswürdig anerkannt und es wird bescheinigt:

1. Die Organisation (die IH) leistet satzungsgemäße Arbeit.
2. Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und werden wirksam wahrgenommen.
3. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen.
4. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig“ = unter 10%). Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, und die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.
5. Die von der Organisation gezahlten Vergütungen berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit, die Qualifikation, das Maß an Verantwortung und den branchenüblichen Rahmen.
6. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.
7. Die Organisation berichtet offen und umfassend über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen

Sorgfältige professionelle **Buchhaltung unter Einhaltung des DZI-Konzepts** zur Abgrenzung von Programmausgaben (= Satzungszwecke, Grundlage der Gemeinnützigkeit), Ausgaben für Spendenwerbung und Verwaltungsausgaben ist eine unabdingbare Grundlage guter Führung. Die Finanzen der IH wurden 2021 durch die interne Revisorin Anna Jellissen (Controllerin) und einen externen Wirtschaftsprüfer (Dipl. Kaufmann Peter Rötzer) geprüft (siehe hierzu auch das Kapitel „Prüfung der Rechnungslegung“, S. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**). Die Aktivitäten der IH sind vielfältig, ebenso wie die Interessen ihrer Spenderinnen und Spender. Um **größtmögliche Transparenz der Finanzen** zu gewährleisten, führt die IH für jeden Arbeitsbereich ein eigenes Konto. So ist sichergestellt, dass Spenden, die für Projektarbeit in Indien eingehen, auch nur dafür verwendet werden und nicht etwa für die Bildungsarbeit in Deutschland und umgekehrt. Folgende Konten werden geführt und im Jahresabschluss mit Einnahmen, Ausgaben und Beständen separat ausgewiesen:

- **Ideelle Bereiche:** • Projekte in Indien • Bildungsarbeit in Deutschland allgemein (Arbeit in Schulen, Medienzentrum, Fortbildungen für Lehrkräfte etc.) • Bildung - Bereich Partnerschaft/Völkerverständigung (Kontakte zwischen den beiden Partnergemeinden, Austauschprogramme, kulturelle Veranstaltungen) • Verein (Abwicklung abteilungsübergreifender Posten, wie etwa der Personalzahlungen, Miete Kopiergerät, Telefon etc. - Gelder, die hier eingehen durch Mitgliedsbeiträge und Spenden können nach Bedarf für alle ideellen Satzungszwecke verwendet werden)
- **Zweckbetriebe:** • Zweckbetrieb Bildung (überwiegend Abwicklung von Workshops und didaktischen Einheiten an Schulen) • Zweckbetrieb Durga Press - Verlag der IH: (Produktion und Vertrieb von Eigen-Publikationen; ruht seit geraumer Zeit)
- **Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb:** Weltladen (Förderung des Fairen Handels).

Die IH hat sich der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** angeschlossen und damit verpflichtet, folgende zehn präzise benannten, relevanten Informationen über ihre Organisation leicht auffindbar der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen:

- 1. Name, Sitz, Anschrift, Gründungsjahr • 2. Satzung und Ziele • 3. Gemeinnützigkeit • 4. Name und Funktion der wesentlichen Entscheidungsträger • 5. Tätigkeitsbericht • 6. Personalstruktur • 7. Mittelherkunft • 8. Mittelverwendung • 9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten • 10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zuwendung mehr als zehn Prozent der Jahreseinnahmen ausmachen.

Diese Informationen sind auf unserer Website unter [www.indienhilfe-herrsching.de/Transparenz](http://www.indienhilfe-herrsching.de/Transparenz) zu finden oder können kostenlos bei uns angefordert werden.

In der IH wird auf eine **flache Hierarchie** geachtet. Die Türen zu den Büroräumen sind in der Regel offen, um den Kontakt unter den MitarbeiterInnen zu erleichtern und Ansprechbarkeit und Transparenz zu signalisieren. Wesentliche Entscheidungen zwischen den Mitgliederversammlungen werden i.d.R. von Vorstand und Arbeitsausschuss gemeinsam getroffen. Für den dreiköpfigen Vorstand gilt in Bezug auf gerichtliche und außergerichtliche Vertretung, dass sie von zwei Vorstandsmitgliedern gemeinsam vorzunehmen ist.

Die IH hat seit 2011 eine **Child Protection Policy**, die mit kleinen Abweichungen der Vorlage von VENRO entspricht (siehe [www.indienhilfe-herrsching.de/Kinderschutz](http://www.indienhilfe-herrsching.de/Kinderschutz)). Von allen MitarbeiterInnen der IH wird in den gesetzlich vorgeschriebenen Abständen (5 Jahre) die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses verlangt, sowie von Ehrenamtlichen, die in Kontakt mit Kindern kommen.

Die IH versteht sich als lernende Organisation; Teilnahme von MitarbeiterInnen in Indien und Deutschland an Fortbildungen werden gefördert durch (teilweise) Anerkennung als Arbeitszeit, (teilweise) Übernahme von Kosten in überschaubarem Rahmen, Bereitstellung relevanter Fachliteratur und Fachzeitschriften. Wichtig ist auch der Austausch mit anderen - wie werden dort bestimmte Aufgaben gemeistert. Die IH entwickelt sich auf diese Weise ständig weiter und teilt ihr Wissen wiederum mit anderen kleineren Initiativen und Organisationen.

Auswahl an Fortbildungen 2021:

#### MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle Herrsching 2021:

Elisabeth Kreuz:

- 23.4.2021 Teilnahme am Indien NRO-Forum (online); Austauschtreffen zu den Themen „neue politische Entwicklungen in Indien“, „Umgang mit FCRAA 2020 – Neuregelung“, „Bauernproteste in Indien“ sowie „Austausch zur Corona-Situation in Indien und Auswirkungen auf die Projektarbeit“
- *Weitere Fachvorträge, Filme, Lesungen zu Themen/Arbeitsfeldern der IH*

Sarah Well-Lipowski:

- Keine Fortbildungen in 2021 aufgrund von Elternzeit und reduzierter Arbeitszeit

Astrid Kösterke

- 19.1.21: FÖJ-AnleiterInnen-Treffen, BDKJ
- 2. und 3.3.21: Conference of Municipal Partnerships with Asia, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
- 5.3.21: Impact Monitoring is more than Donor Reporting, KKID
- 23.4.2021 Teilnahme am Indien NRO-Forum (online); Austauschtreffen zu den Themen „neue politische Entwicklungen in Indien“, „Umgang mit FCRAA 2020 – Neuregelung“, „Bauernproteste in Indien“ sowie „Austausch zur Corona-Situation in Indien und Auswirkungen auf die Projektarbeit“
- 5.5.21: Good Indicators: SMART or not SMART– that is the question!?, KKID, online
- 16.9.21: Gemeinsam gegen Kinderarbeit – Was Kinderarbeit wirklich bedeutet  
Vortrag/Gespräch Benjamin Pütter und Ferat Hamidzada, NoSfO und Trägerkreis EineWeltHaus München in Kooperation mit Earthlink und der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München
- 17.9.21: Wie wir die Welt fair-ändern können: öffentlich und privat einkaufen ohne Ausbeutung von Kindern  
Vortrag Benjamin Pütter, IH
- 28.9.21: Alles Fleisch, Berliner Compagnie, Theater Weilheim
- 19.10.21: FÖJ-AnleiterInnen-Treffen, BDKJ
- 18.11.21: Treffen kirchlicher und nicht-kirchlicher Projekt- und Partnerschaftsgruppen in Oberbayern Süd, Eine Welt-Regional-Promotorin Oberbayern-Süd, gefördert im Rahmen des PromotorInnenprogramms aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei und über Engagement Global aus Mitteln des BMZ

Sabine Jeschke

- 25.2.21: Marke und Kommunikation in sozialen Netzwerken, Bundesverband Deutscher Stiftungen

Thea Wolf

- 18.2.21: Lieferkettengesetz (online), Initiative Lieferkettengesetz
- 23.2.21: Digitalisierung und Demokratie, Mehr Demokratie e.V.
- 26.2.21: Online-Qualifizierungsseminar der Bayerischen Eine Welt-Stationen, Eine Welt-Netzwerk Bayern e.V.
- 26.2.21: Gutes Geld (online), Oikokredit
- 17.3.21: Wasserstoffimport – Partnerschaft statt Ausbeutung, Bundestagsfraktion der Grünen
- 18.3.21: Wasserstoff, ÖDP
- 24.3.21: How to BNE? Best Practice und Methoden, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- 8.4.21: Wie kann gewerkschaftliche Solidarität entlang von Lieferketten gelingen? Erfahrungen am Beispiel des Textilsektors, DIE Linke Bundestagsfraktion
- 15.4.21: Coltanabbau im Kongo: Natur und Menschen in Gefahr, MEW
- 19.10.21: Wasserbildung im Gepäck, a tip:tap
- 25.11.21: 6. Internationaler Bodentag 2021, IG Gesunder Boden

Annika Waymann:

- 26.2.21: Online-Qualifizierungsseminar der Bayerischen Eine Welt-Stationen, Eine Welt-Netzwerk Bayern e.V.
- 9.3.21: Wie funktioniert die Karte von Morgen?, Team von morgen (Louisa Pieper und Helmut Wolman)
- 29.4.22: Online-Diskussion: Globalisierung und Lieferketten – Herausforderung für die Arbeits- und Menschenrechte, Friedrich Ebert Stiftung NRW
- 8.5.21: Austauschtreffen „Faire Öffentliche Beschaffung“, FEMNET
- 5.11.21: Online-Konferenz „Kommunen fair ändern“, Christliche Initiative Romero (CIR) & Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl)
- 8.12.21: SDG-Events und SDG-Kampagnen, LRA Starnberg

Irmgard Grenzbach

- 25.3./29.4./10.6./22.7.21: Vereinsführerschein Module 1-4, IBPro Beratung im Sozialmanagement

Magdalena Schmidt (FÖJ)

- 1.-5.2.21: FÖJ-Seminarwoche, BDKJ

Karin Klenk (FÖJ)

- 27.9. – 1.10.21: FÖJ-Seminarwoche, BDKJ
- 6. – 10.12.21: FÖJ-Seminarwoche, BDKJ

#### Fortbildungen des Team of Consultants in Kolkata 2021:

Auch bei den indischen ExpertInnen unterstützt und fördert die IH regelmäßig die Weiterqualifizierung durch entsprechende Seminare und Fortbildungen. Während vor der Corona-Pandemie häufig Workshops und Fortbildungen am KKID Coimbatore, organisiert von der Karl Kübel Stiftung in Bensheim und zu äußerst günstigen NGO-Konditionen, besucht wurden, finden seit März 2020 zunehmend Online-Veranstaltungen statt. Für die IH hat dies den Vorteil, dass die Fortbildungen meist günstiger sind und die Reise- und Übernachtungskosten entfallen.

Im Jahr 2021 nahm das Team der Consultants an folgenden Fortbildungen teil:

- 8.4.21: Webinar „Income Tax Rule (12 A & 80G)“, Financial Management Service Foundation  
TN: Aparajita Ghosh, Amit Niyogi
- 5.5.21: Zoom-Web-Training “Good Indicators: SMART or not SMART – that is the question!?”, KKID Coimbatore  
TN: Rusha Mitra, Aparajita Ghosh, Paramita Chowdhury, Sujata Dutta Chowdhury, Amit Niyogi
- 25.5.21: Zoom-Web-Training “Impact Monitoring is more than Donor Reporting!”, KKID Coimbatore  
TN: Rusha Mitra, Paramita Chowdhury
- 28.7.21: Online-Training “Resource Mobilisation During COVID Times“, KKID Coimbatore  
TN: Aparajita Ghosh, Paramita Chowdhury
- 25.11.21: Webinar „Practical steps towards disability inclusive prevention of gender-based violence“  
TN: Rusha Mitra, Paramita Chowdhury

**Vernetzung und Erfahrungsaustausch** untereinander, aber auch Stärkung der Anliegen des Globalen Südens durch starke Verbände, die öffentlich wahrgenommen werden und sich in die Politikgestaltung einbringen können, sind für die IH wichtige Anliegen. Die IH ist Mitglied in folgenden Organisationen:

- VENRO – Verband Entwicklungspolitischer deutscher Nicht-Regierungs-Organisationen e.V.
- EWNB – Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
- NOSFO - Nord-Süd-Forum München e.V. (ordentliche Mitgliedschaft)
- Weltladen Dachverband
- Adivasi Koordination in Deutschland e.V. (IH vertreten durch Hans Escher)
- Plattform Dalit-Solidarität
- Literaturforum Indien e.V.
- Kampagne Erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung
- Herrschinger Insel e.V.
- INKOTA-netzwerk e.V. (seit August 2021)

Die IH hat eine lange Geschichte der Zusammenarbeit (seit 1984) mit der Karl-Kübel-Stiftung für Kind und Familie in Bensheim und deren Weiterbildungsinstitut KKID in Coimbatore, wo die meisten Fortbildungen für die Consultants und Projektpartner der IH zu sehr moderaten Preisen stattfinden. Die IH nimmt jährlich am Indien-NRO-Forum teil, bei dem in Indien tätige deutsche NGOs sich vernetzen und zu aktuellen Themen in Indien austauschen. Auch in 2021 fand dieses Treffen online statt und von der IH nahmen Elisabeth Kreuz und Astrid Kösterke teil. Themen waren „neue politische Entwicklungen in Indien“, „Umgang mit FCRAA 2020 – Neuregelung“, „Bauernproteste in Indien“ sowie „Austausch zur Corona-Situation in Indien und Auswirkungen auf die Projektarbeit“. Ferner bestand im Jahr 2021 ein reger Email-Austausch mit den Mitgliedern des Indien-NGO-Forums über verschiedene Themen, v.a. in Bezug auf die neuen FCRA-Regelungen und wie deutsche NGOs damit umgehen können.

#### **1.5. Die Indienhilfe als Arbeitgeber:**

Über die letzten gut vier Jahrzehnte hat sich die IH von einer zunächst ehrenamtlichen Studenteninitiative zu einer mittelgroßen NGO entwickelt, was sich auch in der Personalentwicklung widerspiegelt. Während die Gründerinnen überwiegend ehrenamtlich den Verein aufbauten, sind heute die Stellen über den Verein bei bescheidener Vergütung soweit gesichert, dass die IH 2021 in der Geschäftsstelle in Herrsching ein Team von 7 MitarbeiterInnen beschäftigte, die zwischen 8 und 32 Wochenstunden arbeiteten. Die Arbeitsstunden werden im Rahmen eines flexiblen Zeitbudgets erfasst, welches eine relativ freie Zeiteinteilung ermöglicht, so lange die Bürobesetzung während der Kernzeit 9-18 Uhr gewährleistet ist. Wichtig ist der IH neben der selbstverständlichen Einhaltung der sozialversicherungs- und arbeitsrechtlichen Vorgaben vor allem ein gutes Arbeitsklima und ein menschliches Miteinander im Team. So wird im Rahmen von Bewerbungsgesprächen nicht nur die fachliche Qualifikation bewertet, sondern auch ob der Bewerber/die Bewerberin menschlich zum Team passt. Dazu gehört auch ein glaubwürdiger Lebensstil im Sinne unserer Ziele Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Die fachliche Weiterentwicklung spielt für die

IH eine große Rolle und so ermöglicht sie den MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle Herrsching, wie auch dem ExpertInnen-Team in Kolkata, die Teilnahme an verschiedensten Fortbildungsprogrammen, die ganz oder teilweise finanziert und meist zu 50 % als Arbeitszeit angerechnet werden. Trotz aller Professionalisierung bringen die MitarbeiterInnen der IH weiterhin sehr viel persönliches Engagement mit und leisten neben ihren bezahlten Arbeitsstunden viele ehrenamtliche Stunden. Um den Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen zu fördern, findet in der Regel einmal jährlich ein Betriebsausflug mit Fortbildungscharakter statt. In 2021 musste der für den 23.11.21 geplante Besuch im Öko & Fair Umweltzentrum in Gauting kurzfristig aufgrund der Corona-Lage abgesagt werden. Neue MitarbeiterInnen, die nicht aus Herrsching und Umgebung kommen, unterstützt die IH bei der Wohnungssuche, z.B. durch Rundmails mit Suchaufrufen, und vermittelt vorübergehende kostenlose Unterkunftsmöglichkeiten bei Freunden und Unterstützern der IH, um ihnen die Ankunft in Herrsching mit seinem schwierigen Wohnungsmarkt zu erleichtern.

### **1.6. Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz...**

...für die IH eine Selbstverständlichkeit, die Umwelt und Finanzen schont.

Sowohl in der Bildungsarbeit in Deutschland als auch in der Projektarbeit in Indien spielt das Thema Nachhaltigkeit für die IH eine große Rolle. Ziel ist es, die Menschen zu einem zukunftsfähigen Lebensstil zu motivieren und zu befähigen, der nicht auf einer Ausbeutung der Umwelt basiert, sondern auch künftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt erhält. Dieser Grundsatz spiegelt sich auch in der Büro-Organisation der Geschäftsstelle wider:

- Mobiliar und, soweit möglich, auch IT-Geräte wurden selten neu angeschafft, sondern gebraucht und möglichst kostenlos besorgt. Gerade im IT-Bereich gibt es die Tendenz, ständig die neusten PCs, Notebooks etc. anzuschaffen. Hier ist die IH dankbare Abnehmerin für die „alten“ gebrauchten Geräte, die noch voll funktionsfähig sind. Diese gespendeten Geräte werden von einem IT-Spezialisten geprüft und für die IH mit den entsprechenden Programmen ausgestattet.
- Büromaterial wird ebenfalls gerne als Spenden angenommen und muss in den seltensten Fällen neu angeschafft werden. Verbrauchsmaterialien wie Kopierpapier, Tonerkassetten bestellt die IH bei memo, die ausschließlich nachhaltige Produkte anbieten. Bei den seltenen notwendigen Anschaffungen spielen Nachhaltigkeit, faire Produktionsbedingungen und Qualität eine entscheidende Rolle. Hochwertige und haltbare, wenn auch in der Erstanschaffung teurere Produkte werden billigen „Weg-Werf-Produkten“ vorgezogen.
- Die Verwendung von ausschließlich Recycling-Papier ist eine Selbstverständlichkeit. Als Notizzettel und Schmierpapier dienen leere Rückseiten. Wert wird auf umweltfreundliche Formatierung der Unterlagen gelegt – kleine, aber noch gut lesbare Schriftgröße, keine unnötigen Leerzeilen, schmale Seitenränder etc. sparen Papier und Toner. Kopiert und ausgedruckt wird doppelseitig.
- Fahrten zur Arbeit werden, soweit möglich, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zurückgelegt. Reisen innerhalb Deutschlands erfolgen mit der DB, lediglich für die Dienstreisen nach Indien sind Flüge unvermeidbar.
- Die Verwendung von fairen (Bio-)Produkten (Kaffee, Tee) für den täglichen Eigenbedarf im Büro sowie für die Bewirtung von Gästen ist eine Selbstverständlichkeit.
- Die Heizung läuft nur im Winter – der Warmwasserboiler wird nur an den Tagen eingeschaltet, an denen warmes Wasser zum Putzen benötigt wird.

## **2. VERWALTUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/ SPENDENWERBUNG**

Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgen bei der IH zu einem großen Teil ehrenamtlich. Generell wird hier möglichst effizient vorgegangen und so wenig Geld wie möglich, aber so viel wie nötig eingesetzt, um eine kostensparende und dennoch professionelle Arbeit zu gewährleisten. Die IH bleibt dabei mit den Ausgaben in Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Personalkostenanteile i.d.R. unter 10 % der Gesamtausgaben.

Zur Verwaltung gehören beispielsweise die Pflege des Adressenverzeichnisses (postalisch, wie auch per Email), die Erstellung der Spendenbescheinigungen, Organisation und Durchführung von Gremiensitzungen, Mitgliederversammlung und der Bereich Datenschutz, Buchhaltung, Personalverwaltung und Vereinsführung.

In den Bereich Öffentlichkeitsarbeit fällt die ständige Pflege der Website, die Erstellung des Info-Briefes der IH (der 2021 erstmalig ausfiel), Organisation eines jährlichen IH-Abends (aufgrund der Corona-Pandemie in 2021 erstmalig als Online-Veranstaltung), Pressekontakte etc. Im Jahr 2021 fanden im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung folgende Aktionen statt:

- Digitaler deutsch-indischer IH-Abend mit SpenderInnen aus ganz Deutschland am 29.4.2021
- Aktionen von Spendern zu Geburtstagen, Trauerfällen, Jubiläen etc.
- Kränze-Verkauf Christel Winter (1.490 €)
- 1-Euro-Bücher-Lagerverkauf von Tina Reuther und Isabelle Feix/AWO im Rathaus Gilching, tatkräftig unterstützt durch IH-Ehrenamtliche, im Oktober 2021 (2.200 €)
- Spenden bei Mitsingveranstaltungen (Mantren und Lieder aus Aller Welt, Chanten) unseres Mitglieds Franz Amann (720 €)
- Spende von 10 Euro beim Verkauf jedes von 100 Exemplaren seines Buches über Kalkutta durch den Künstler Rainer Thielmann
- Regelmäßige Aktualisierung der Website ([www.indienhilfe-herrsching.de](http://www.indienhilfe-herrsching.de))
- Regelmäßige Pressearbeit (z.B. Corona-Situation in Indien, Situation in Projekten nach Zyklon Yaas, aktueller Stand des Trinkwasserprojekts in Herrschings Partnergemeinde Chatra)

- Spenden-Aktion verschiedener Schulen (siehe Kapitel A 5. Dialog und Partnerschaft, S. *Fehler! Textmarke nicht definiert.*)
  - o Spendenlauf der Montessori-Schule Inning im September 2021: Fast 4.000 € für das Trinkwasserprojekt in Chatra
  - o Kinderflohmarkt des CMVS im Oktober 2021
  - o Spendenlauf der CMVS Herrsching im Oktober 2021: 400 SchülerInnen der 5.-6. Klasse nehmen teil, über 13.700 € für das Trinkwasserprojekt in Chatra

Das für den 29.3.2020 geplante Benefizkonzert von Hans Well & Wellbappn, das bereits ausverkauft war, musste kurzfristig wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden und soll nun nach weiteren Verschiebungen am 23.10.2022 stattfinden.

### 3. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresabschluss 2021 der Indienhilfe wurde von der Buchhaltung der IH erstellt, die ab dem 1.2.21 hauptsächlich von Irmgard Grenzebach mit ehrenamtlicher Unterstützung durch Jürgen Bednarz geführt wurde. Lediglich die Personalbuchhaltung erfolgt mit Unterstützung der Firma a.b.s. Rechenzentrum in München. Der Jahresabschluss wird sowohl von einer internen Revisorin (eine zweite Person wird weiterhin gesucht) als auch von einem externen Wirtschaftsprüfer geprüft. Der Kassenbericht/Jahresabschluss 2021 kann kostenlos angefordert werden. Alle Mitglieder der IH haben diesen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung 2022 erhalten, zudem steht er auch auf der Webseite der IH unter <https://indienhilfe-herrsching.de/Transparenz> zum Download bereit.

#### 3.1. Vermögensrechnung

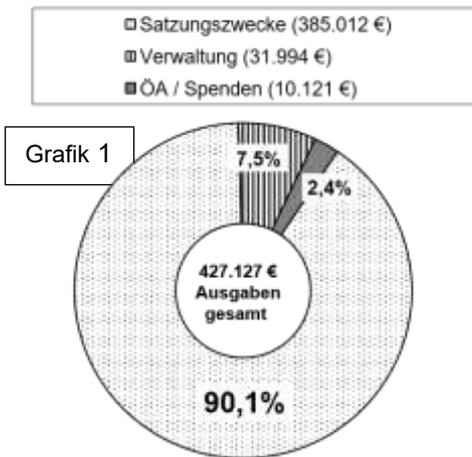
	akt. Jahr 2021	Vorjahr
<b>Aktiva</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Büroausstattung ideeller Teil	143,85 €	506,59 €
Geschäftsausstattung wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	5,00 €	5,00 €
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen LL (wirtsch. Gesch.betr.)	215,40 €	- €
Forderung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.	626,21 €	284,24 €
Geldkonten ideeller Teil	124.192,72 €	119.303,52 €
Geldkonten wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	6.723,58 €	8.647,71 €
Geldkonten Zweckbetrieb	3.717,27 €	3.442,57 €
Vorräte WL	29.351,23 €	29.909,44 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>164.975,26 €</b>	<b>162.099,07 €</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	161.149,21 €	158.709,51 €
davon Rücklagen		
Rücklagen Projekte Indien und Projektbegleitung	63.000,00 €	
Rücklagen Gehälter	48.000,00 €	
Rücklagen Sachkosten	5.000,00 €	
Rücklagen Wareneinkauf Weltladen	6.000,00 €	
Rücklagen zukünftige Publikationen	3.323,40 €	
Verbindlichkeiten	3.826,05 €	3.389,56 €
Verbindlichkeiten LL (wirtsch. Gesch.betr.)	- €	
Verbindlichkeiten Umsatzsteuer (wirtsch. Gesch.betr.)	921,22 €	
Verbindlichkeiten Lohnsteuer	972,38 €	
Verbindlichkeiten Berufsgenossenschaft	1.932,45 €	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>164.975,26 €</b>	<b>162.099,07 €</b>

#### 3.2. Visualisierung Mittelverwendung

**Aufschlüsselung der Einnahmen ideeller Bereich 2021 inklusive Zweckbetriebe**

Geldspenden	282.055,33 €	65,30%
Mitgliedsbeiträge	21.644,42€	5,01%
Zuwendungen von Organisationen/Firmen	51.540,00 €	11,93%
Nachlässe	0,00 €	0,00%
Zuwendungen der öffentlichen Hand/kirchlicher Institutionen	71.413,80€	16,53%
Zweckbetrieb Bildung	1.740,50 €	0,40%
Sonstige Einnahmen	3.534,35 €	0,82%
<b>Gesamt</b>	<b>431.928,40 €</b>	<b>100%</b>

### Ausgaben ideeller Bereich 2021



Die Einnahmen des Vereins (mit Ausnahme des Weltladens) bestanden zum weit überwiegenden Anteil aus privaten Geldspenden (über 65%) und Mitgliedsbeiträgen (knapp 5%). Die Zuwendungen von Organisationen/ Firmen folgten mit 11,93%. Die Zuschüsse/Zuwendungen der öffentlichen Hand/ kirchlicher Institutionen belaufen sich auf 16,53% und setzen sich größtenteils aus den Personalkosten der Eine Welt Regionalpromotorin Oberbayern Süd zusammen, die bei der IH angesiedelt ist. Die Stelle wird finanziert aus Bundesmitteln (BMZ) und Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei über das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., der Zuschuss betrug 2021 65.448 €. Weitere Zuschüsse wurden im Bereich Bildung von der Gemeinde Herrsching, dem Katholischen Fonds von MissionEineWelt und der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayern gewährt, in Höhe von insgesamt 5.965,38 €, was etwa 1,4% der Einnahmen (ohne Laden) entspricht. Im Bereich Bildung gingen im Rahmen eines Zweckbetriebes Gebühren von den beteiligten Schulen und Bildungseinrichtungen in Höhe von 1.740,50 EUR ein (0,4% ohne Laden).

Die Gesamt-Jahreseinnahmen im ideellen Bereich, inklusive Zweckbetriebe (Bildung und Durga Press), belaufen sich 2021 auf 431.928,40 €. Gegenüber 439.051,15 € im Vorjahr 2020 ergibt sich ein **leichtes Minus von 1,62 Prozent**.

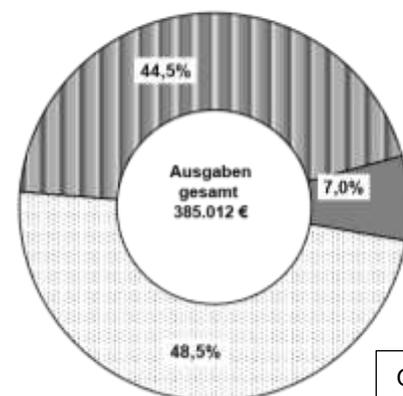
### Ausgaben ideeller Bereich 2021 (Satzungszwecke)

2021 betragen die Gesamtausgaben im ideellen Bereich 427.127,24 € (inklusive Zweckbetrieb Bildung, ohne Weltladen). **Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung (Sach- und Personalkosten)** in Höhe von 10.121 Euro entsprechen 2,37% der Gesamtausgaben (siehe Grafik 1). **Die Ausgaben für Verwaltung (Sach- und Personalkosten)** in Höhe von 31.994 Euro entsprechen 7,49% der Gesamtausgaben. **Die Ausgaben für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung zusammen** lagen daher mit ca. 9,86% wieder unter 10 Prozent (im Vorjahr 2020: 8,2%). Die übrigen 90,14% der Einnahmen im ideellen Bereich in Höhe von 385.012 € werden für Satzungszwecke ausgeben.

Betrachtet man nun die Ausgaben für die Satzungszwecke genauer (siehe Grafik 2), ist festzustellen, dass ein Anteil von 48,48% (186.645 €) direkt in die Projektförderung in Indien fließt. Die Personalkosten betragen 171.301 € und somit 44,49% der Ausgaben im Bereich Satzungszwecke. Hier sind auch die Personalkosten für die Projektbegleitung enthalten. Die Sachkosten schließlich belaufen sich im Jahr 2021 auf 27.066 € (7,03%).

Teilt man die Ausgaben für die Satzungszwecke nach Arbeitsbereichen auf, so entfallen 278.855 € und somit 72,4% auf Projekte (Projektförderung, Projektbegleitung und Sachkosten für Projekte) und 106.157 € oder 27,6% auf Kampagnen, Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Deutschland.

### Ausgaben Satzungszwecke 2021



Grafik 2

### Einnahmen und Ausgaben

I. A. Verein	B. Projekte	C. Bildung & Partnerschaft	II.A. Zweckbe. Bildung	B. Zweckbe. Durga Press	III.A. Weltladen wirt. Geschäftsbetrieb	Gesamt 2021	Ges. Vorjahr 2020	Veränd.
--------------	-------------	----------------------------	------------------------	-------------------------	---	-------------	-------------------	---------

<b>Einnahmen</b>										
Spenden, Beiträge	70.185,72 €	279.187,31 €	5.866,72 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	<b>355.239,75 €</b>	384.737,10 €	-7,67%	
Zuschüsse	65.448,42 €	0,00 €	5.965,38 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	<b>71.413,80 €</b>	50.304,14 €	41,96%	
Zinsen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	<b>0,00 €</b>	0,00 €		
Sonstige Einnahmen	3.534,35 €	0,00 €	0,00 €	1.740,50 €	0,00 €	56.127,61 €	<b>61.402,46 €</b>	63.940,47 €	-3,97%	
	<u>139.168,49 €</u>	<u>279.187,31 €</u>	<u>11.832,10 €</u>	<u>1.740,50 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>56.127,61 €</u>	<b><u>488.056,01 €</u></b>	<u>498.981,71 €</u>	-2,19%	
<b>Ausgaben</b>										
Projektförderung	0,00 €	244.600,30 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	<b>244.600,30 €</b>	266.884,37 €	-8,35%	
Personal	104.386,03 €	40.000,00 €	10.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €	10.000,00 €	<b>165.386,03 €</b>	137.601,02 €	20,19%	
Sachk. Satz.zw., Promotorin	8.177,08 €	29,00 €	4.588,75 €	426,00 €	0,00 €	568,92 €	<b>13.789,75 €</b>	10.249,66 €	34,54%	
Sachk. Spendenwerb.	1.111,63 €	1.199,63 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	<b>2.311,26 €</b>	7.298,33 €	-68,33%	
Sachk. Verwaltung	11.201,42 €	39,80 €	39,80 €	39,80 €	0,00 €	5.049,12 €	<b>16.369,94 €</b>	18.380,39 €	-10,94%	
Sonstige Ausgaben	288,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	42.535,70 €	<b>42.823,70 €</b>	40.502,98 €	5,73%	
	<u>125.164,16 €</u>	<u>285.868,73 €</u>	<u>14.628,55 €</u>	<u>1.465,80 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>58.153,76 €</u>	<b><u>485.280,98 €</u></b>	<u>480.916,75 €</u>	0,91%	
<b>Ergebnis</b>	<b><u>14.004,33 €</u></b>	<b><u>-6.681,42 €</u></b>	<b><u>-2.796,45 €</u></b>	<b><u>274,70 €</u></b>	<b><u>0,00 €</u></b>	<b><u>-2.026,13 €</u></b>	<b><u>2.775,03 €</u></b>	<b><u>18.064,96 €</u></b>		
<b>Endbestand</b>										
Giro	45.167,28 €	69.219,76 €	5.839,24 €	687,39 €	0,00 €	2.956,93 €	<b>123.870,60 €</b>	116.502,98 €	6,32%	
Cash-Konto	0,00 €	0,00 €	3.852,08 €	0,00 €	3.029,88 €	3.648,50 €	<b>10.530,46 €</b>	14.681,96 €	-28,28%	
Barkasse	0,00 €	14,55 €	99,81 €	0,00 €	0,00 €	118,15 €	<b>232,51 €</b>	208,86 €	11,32%	
	<u>45.167,28 €</u>	<u>69.234,31 €</u>	<u>9.791,13 €</u>	<u>687,39 €</u>	<u>3.029,88 €</u>	<u>6.723,58 €</u>	<b><u>134.633,57 €</u></b>	<u>131.393,80 €</u>	2,47%	

### Spendenentwicklung der Indienhilfe seit 1980

Entwicklung der **Spendeneingänge** auf dem Projektkonto und **Projektausgaben** (reine Projektförderung ohne Projektbegleitung):

1980	26.600 Euro	23.500 Euro
1982	59.900 Euro	55.900 Euro
1993	137.200 Euro	115.000 Euro
2007	278.900 Euro	237.300 Euro
2008	380.000 Euro	250.200 Euro
2010	390.700 Euro	289.000 Euro
2011	265.423 Euro	222.837 Euro
2012	310.274 Euro	195.236 Euro
2013	266.889 Euro	227.625 Euro
2014	269.090 Euro	166.763 Euro
2015	230.651 Euro	174.120 Euro
2016	291.537 Euro	210.987 Euro
2017	330.931 Euro	275.431 Euro
2018	346.313 Euro	216.225 Euro
2019	337.833 Euro	223.155 Euro
2020	302.665 Euro	196.825 Euro
<b>2021</b>	<b>279.187 Euro (-7,7%)</b>	<b>186.645 Euro (-5,2%)</b>

### Erläuterung wesentlicher Positionen und/oder deutlicher Abweichungen vom Vorjahresvergleich

Verein:

Die Einnahmen 2021 haben sich gegenüber 2020 um ca. 23,22 % erhöht. Im Berichtsjahr sind erfreulicherweise die Spenden gestiegen, von 39.004,71 Euro auf 48.541,00 Euro, ein Plus von 24,45%. Zudem wurde ein Zuschuss des Eine Welt Netzwerkes Bayern e.V. gewährt in Höhe von 65.448,42 Euro zur Finanzierung der Stelle für die Regionalpromotorin Oberbayern Süd. Die Förderung umfasst Personal- und Sachkosten. Die Mitgliedsbeiträge

sind mit 21.574,72 Euro in etwa gleichgeblieben. Bei den Personalkosten gab es eine Erhöhung um etwa 28,84%. Dies ist vor allem auf die Einstellung einer festen Mitarbeiterin in der Buchhaltung und die stundenmäßige Aufstockung der Promotor\_innenstelle zurückzuführen. Bei der Stelle der Regionalpromotorin werden die entstehenden Kosten vollständig durch die Zuwendung des Eine Welt Netzwerkes gedeckt. Die Ausgaben für spendenwirksame Öffentlichkeitsarbeit sind gegenüber dem Vorjahr stark gesunken um 45,81%, was vor allem daran liegt, dass 2021 kein Infobrief verschickt wurde.

#### Projekte:

Die Spenden-Einnahmen gingen 2021 etwas zurück (-7,76%), was unter anderem auf den ausgebliebenen Infobrief-Versand zurückgeführt werden kann. Die Projektausgaben flossen nicht in voller Höhe wie geplant an die indischen Projektpartner. Zum einen fiel der Wechselkurs zu den Überweisungszeitpunkten deutlich besser aus als angenommen (etwa 1:83 statt geplanten 1:76), zum anderen waren die Endbestände bei den Partnern zum Ende des indischen Finanzjahres am 31.3.2021 höher als von den Partnern bei der Planung vorhergesehen, so dass weniger Mittel überwiesen werden mussten als geplant. Aufgrund des entstandenen finanziellen Spielraumes konnte unter dem Jahr nachgesteuert werden und die Projektbudgets (in Rupien) im Laufe des Jahres schrittweise erhöht werden, um im Zuge der verheerenden Corona-Welle in Indien im Frühling 2021 sowie der Zerstörung durch Zyklon Yaas und dessen Nachwirkungen, dringend notwendige humanitäre Hilfen in den Projekten zu leisten. Einige andere geplante Aktivitäten konnten aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie allerdings nicht wie vorgesehen stattfinden. Insgesamt konnten im indischen Finanzjahr 2021-22 (1.4.21-31.3.22) 218.495 Euro an die indischen Projektpartner fließen, was 87% der geplanten Ausgaben von 250.000 Euro entspricht. Betrachtet man das deutsche Finanzjahr (Kalenderjahr 2021), betrug die Überweisungen nach Indien allerdings nur ca. 75% der geplanten Summe, da aufgrund einer gesetzlichen Änderung im indischen „Foreign Contribution Regulation Act (FCRA), alle Überweisungen in kleinen Raten getätigt werden mussten und Teile erst im 1. Quartal 2022 überwiesen werden konnten.

#### Bildungsbereich:

Die Einnahmen im Bildungsbereich variieren vor allem durch wechselnde Bewilligungen von Bildungsprojekten mit unterschiedlichen Abrechnungszeiträumen. Im Jahr 2021 war ein größerer Rückgang an Einnahmen von 21.273,33 Euro im Jahr 2020 auf 11.832,10 Euro in 2021 zu verzeichnen, was einem Minus von 44,38% entspricht. Dies liegt vor allem an einem reduzierten Spendeneingang für die Bildungsarbeit um 58,43% sowie geringeren Zuschüssen durch die Gemeinde Herrsching, den auch der kirchliche Zuschuss in Höhe von 2.565,00 Euro nicht ausgleichen konnte. Der Zuschuss der Gemeinde Herrsching für den Bereich Agenda 21/ Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde-Herrsching betrug 2021 595 Euro und 975,38 Euro. Für Bildungsarbeit allgemein (Personalkosten) wurde von der Gemeinde Herrsching eine weitere Zuwendung in Höhe von 2.210 Euro gewährt. Die Ausgaben im Bildungsbereich blieben im Vergleich zu 2020 nahezu gleich, was aufgrund der geringeren Einnahmen zu einem Minus von 2.796,45 Euro führte.

#### Weltladen:

Beim wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb stehen den Einnahmen in Höhe von 56.127,61 Euro Ausgaben in Höhe von 58.153,74 Euro gegenüber, was erstmalig seit Betrieb des Weltladens (1985) zu einem Verlust von 2.026,13 Euro geführt hat. Trotz der schwierigen Lage mit Corona und Lockdowns ist es dabei allerdings zu keinem starken Umsatzeinbruch gekommen (Umsatzrückgang von 59.930,56 Euro in 2020 auf 56.127,61 Euro in 2021 entspricht 6,35%). Der Vertrieb der SeenLiebe-Schokolade wurde 2021 fortgesetzt.

### **3.3. Finanzielle Situation und Planung**

#### **Kurze Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage 2021/ Perspektiven 2022, sowie der (allgemeinen) Herausforderungen in 2021:**

- ⇒ Für 2021 musste das System der Überweisungen nach Indien umgestellt werden. Bisher war die IH immer bemüht, die jährlichen Projektbudgets auf 2-3 Überweisungen pro Partner zu verteilen, um die dafür anfallenden Kosten möglichst gering zu halten. Da die neue FCRA-Regelung der indischen Regierung vorsah, dass NGOs, deren Genehmigung zum Empfang ausländischer Gelder nicht verlängert wird, alle Restmittel ausländischer Geldgeber an den indischen Staat abgeben müssen, haben wir uns in 2021 entschieden, die Überweisungen in kleinere Rate aufzuteilen (4-5 Überweisungen pro Partner), um größere Überträge zu vermeiden. Neben dem zusätzlichen Arbeitsaufwand für die Ausführung der Überweisungen war auch ein engmaschigeres Monitoring der Projektausgaben nötig.
- ⇒ In den Jahren 2017 bis 2019 hat die IH jeweils eine jährliche Großspende von RED CHAIRity, der weltweit tätigen Hilfsorganisation der XXXLutz-Möbelhäuser, erhalten, die zweckgebunden für das Projekt unseres Partners DMSC einzusetzen war. Im Jahr 2019 betrug dieser Kooperationsbeitrag zugunsten von Projekten in Indien 77.000 EUR für das DMSC-Projekt Purulia. Zum 31.03.2020 ist die Förderung des Projekts durch RED CHAIRity ausgelaufen und somit sind diese Mittel ab 2020 entfallen. Das Projekt wurde aber in Absprache mit RED CHAIRity durch noch nicht verausgabte Restmittel aus den Vorjahren weitergeführt. Diese Restmittel sind seit März 2022 aufgebraucht, das Projekt wird seit dem durch Eigenmittel der Indienhilfe finanziert. Das Fehlen dieser Großspende ist bei der Bewertung der Spendeneingänge 2020 und 2021 zu berücksichtigen.
- ⇒ Immer wieder: die Herausforderung, das Niveau der Einnahmen sicherzustellen, bzw. zu verbessern – Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit (kein Kauf von Adressen, keine Provisionen, viele persönliche Kontakte, „Mund-zu-Mund“-Werbung, als wichtigste Medien die 1-3 x jährlich erscheinenden Infobriefe und die Website);

nachdem im Jahr 2021 erstmalig in der Geschichte der Indienhilfe kein Infobrief verschickt werden konnte, sollen im kommenden Jahr mind. zwei, im Idealfalls sogar drei Infobriefe verschickt werden, um das Niveau der Spendeneinnahmen zu gewährleisten.

- ⇒ Steigende Anforderungen der Zivilgesellschaft an Transparenz in NGOs – Wirkungsanalysen und Evaluationen der Projekte, kontinuierliche interne Fortbildung aller MitarbeiterInnen in Deutschland wie Indien
- ⇒ Gewährleistung von Qualität der Arbeit und genügend Personal für alle Aufgaben in Deutschland und Indien
- ⇒ Etablierung einer zuverlässigen Struktur in Indien für Projektplanung, -kontrolle und -entwicklung (Kolkata Trust for Human Development) ⇒ **aber: keine Bürokratisierung, sondern Menschen im Mittelpunkt!**
- ⇒ Sicherstellung der Finanzierung der Personalkosten im ideellen Bereich durch erfolgreich beantragte/ durchgeführte Projekte (vor allem im Bildungsbereich) und durch Bewerbung auch des Vereinskontos

### 3.4. Prüfung der Rechnungslegung

Im Jahr 2021 wurde die Rechnungslegung der IH durch die interne Revisorin Anna Jellissen und einen vereidigten Wirtschaftsprüfer (Dipl. Kfm. Peter Rötzer, München) geprüft.

Am 18.8.2022 hat die interne Revisorin Anna Jellissen die Rechnungsprüfung des Jahresabschlusses 2021 durchgeführt. Eine zweite Person, die laut MV-Beschluss vom Vorstand für die Prüfung 2021 bestellt werden sollte, konnte leider nicht gefunden werden, so dass Anna Jellissen in diesem Jahr die interne Revision alleine übernahm. Als Ansprechpartner seitens der IH standen ihr Jürgen Bednarz und Elisabeth Kreuz zur Verfügung. Geprüft wurde dabei in Stichproben die Vollständigkeit der Buchhaltung (Abgleich der Salden in den Kontoauszügen und Kassenbüchern mit den Anfangs- und Endbeständen in der Buchhaltung), die Einnahmen-Überschuss-Rechnung (Plausibilisierung der Einträge, Überprüfung von größeren Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr), die Neuanstellungen (Verträge, Gehaltsabrechnungen, Anmeldung zur Sozialversicherung) und die Beiträge zur Berufsgenossenschaft (Abgleich überwiesener Beträge mit Bescheid) im Bereich Verein, im Bereich Projekte die Spendeneingänge und Spendenquittungen sowie die Zahlung der Projektbegleitung in Indien (Abgleich überwiesener Honorare an eine Mitarbeiterin) und im Bereich Weltladen die Nachvollziehbarkeit des 2021 verbuchten Verlusts, die Verbuchung von Erlösen für Kaffee sowie die Einlösung eines Gutscheins. Das Prüfungsergebnis dokumentierte die Revisorin in ihrem Bericht vom 12.9.2022 folgendermaßen: „Die Buchführung erfolgt sachkundig und mit der erforderlichen Sorgfalt. Für alle in Stichproben geprüften Geschäftsvorfälle sind korrekte Belege vorhanden. Die Belegarchivierung ist vollständig und übersichtlich. Angesprochene Geschäftsvorfälle konnten schlüssig erläutert werden.“

Der externe Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kaufmann Peter Rötzer prüfte die Rechnungslegung vom 1.1.2021 - 31.12.2021 am 14.9.2022 in den Geschäftsräumen des Vereins. Er bescheinigte in seinem Bericht vom 15.9.2022: „Die Buchführung, die Vermögensrechnung und die Einnahmen- und Ausgabenrechnungen des Vereins Indienhilfe e.V. im Geschäftsjahr 2021 entsprechen nach meiner pflichtgemäßen Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung und der Satzung. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.“

Version des Jahresberichtes 2021 der Indienhilfe vom 27.2.2025.